

inMusic

da ist **MUSIK** drin!

Nr. 92
März/April
2016

19. Jahrgang
Gratis im Fachhandel
WWW.INMUSIC2000.DE

KIRA
MAY YOUR MIND EXPLODE A BLOSSOM TREE

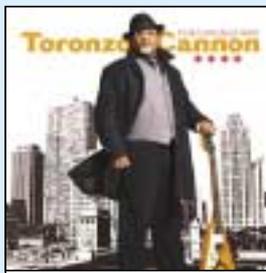




KIRA
May Your Mind Explode...
 Stunt/New Arts International
 ★★★★★

Die dänische Sängerin und Songwriterin Kira Skov ist ein echtes Ausnahmetalent, eine stilistische Grenzgängerin zwischen Darkwave, Pop, Rock, Elektronik und Jazz. Mit ihrem neuesten Streich "May Your Mind Explode A Blossom Tree" legt sie nun ein betörendes Meisterwerk vor, das in Zusammenarbeit mit dem bekannten Produzenten, Gitarristen und Schlagzeuger John Parish (u.a. PJ Harvey) entstand. Songs wie "I Celebrate My Life" und "A Smile To Remember" entfalten eine unglaubliche Sogwirkung, der man sich nur schwer entziehen kann. Ein komplexer Dark-Indie-Pop mit Langzeitwirkung.

RAINER GUÉRICH



TORONZO CANNON
The Chicago Way
 Alligator/in-akustik
 ★★★★★

Ein heißer Tipp für alle Bluesfreunde kommt hier direkt aus der Chicagoer Bluesszene. Dort sorgt Gitarrist und Sänger Toronzo Cannon schon seit vielen Jahren in den diversen Blues Clubs für richtig Stimmung in der Bude. Dass dies mit Sicherheit sehr gut funktioniert, kann man auf dieser CD sehr gut nachhören. Schon gleich der Opener "The Pain Around Me" verbreitet die unbändige Spiel- und Lebensfreude von Toronzo, der man einfach nicht widerstehen kann. Wer auf den Blues von Muddy Waters und insbesondere auch von Buddy Guy abfährt, wird hier seine helle Freude haben. Only Killer, no Filler!

BERND LORCHER



INA FORSMAN
Ina Forsman
 Ruf Records/in-akustik
 ★★★★★

Gerade erst war die finnische Bluesängerin hierzulande auf der Blues Caravan Tour zu sehen. Im Gepäck hatte sie auch ihr tolles Debütalbum, auf dem sie dem Soul Blues in allen Facetten huldigt. Unterstützt wird sie auf den Piano- und Bläserstarken Kompositionen u.a. von den bestens aufgelegten Texas Horns, Blues-Harp-Spieler Helge Tallqvist und Saxophonist Mark "Kaz" Kazanoff, der die Scheibe in Texas auch gleich noch produzierte. Anspieltipps sind das ebenso temperamentvolle wie laszive "Bubble Kisses" und die Nina Simone Coverversion "I Want A Little Sugar In My Bowl".

RAINER GUÉRICH



LISSIE
My Wild West
 Cooking Vinyl/Indigo
 ★★★★★

Die amerikanische Sängerin und Songwriterin Lissie legt mit "My Wild West" ihr drittes und bis dato ausdrucksstärkstes Album vor. Insgesamt 12 Tracks finden sich auf der durchwegs hittauglichen Scheibe. Auf den ins Ohr gehenden Folkrock und Pop-Nummern erinnert sie zuweilen sogar auch ein wenig an Stevie Nicks. Man höre hierzu nur mal in das tolle Titelstück "My Wild West" hinein. Die Lieder von Lissie sind übrigens auch immer wieder in diversen US-Filmen und TV-Serien zu hören. Zu ihren großen Fans zählt neben Tom Petty u.a. auch Schauspielerin Demi Moore, auf deren Hochzeit Lissie singen durfte.

MINKY STEIN



COLIN LINDEN
Rich In Love
 CRS/in-akustik
 ★★★★★

Die Veröffentlichungen des kanadischen Bluesers und Slidegitarristen Colin Linden werden eher spärlich über die Jahre verteilt. So verwundert es denn auch nicht, dass sein letztes Studioalbum aus dem Jahre 2009 datiert. Nun serviert uns der aus dem kanadischen Toronto stammende Künstler mit seinem Begleittrio um Bassist John Dymond und Drummer Gary Craig endlich ein neues Album mit einem Dutzend hochkarätiger Songs. Ergebnis ist eine geschmackvolle Mischung aus Blues, Country und Rock. Auf "The Hurt" und "Rich In Love" ist auch Harp-Spezialist Charlie Musselwhite mit von der Partie. Fein!

DUKLAS FRISCH

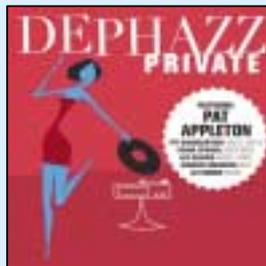
SOUND CHECK								
	B. Lorcher inHard	Ute Bahm inMusic	F. Zöhner inMusic	R. Guérich inMusic	Tim Beldow inMusic	S. Theobald inMusic	D. Frisch inMusic	
1. KIRA May Your Mind... Ø: 4,9	4	5	5	6	6	5	3	
2. TORONZO CANNON The Chicago Way Ø: 4,7	5	4	5	6	5	6	4	
3. INA FORSMAN Ina Forsman Ø: 4,6	4	5	3	5	4	5	6	
4. LISSIE My Wild West Ø: 4,4	5	3	4	5	4	5	5	
5. COLIN LINDEN Rich In Love Ø: 4,3	5	4	3	5	5	3	5	
6. HEIDI MARIE VRESTHEIM Black Forest Ø: 4,1	5	3	4	5	4	3	4	
7. DE-PHAZZ Private Ø: 4,0	4	3	3	5	4	4	5	
8. HERMAN VAN VEEN Fallen oder Springen Ø: 3,9	4	3	4	4	4	4	4	
9. BONITA & BLUES SHACKS dto. Ø: 3,7	5	2	4	4	3	4	4	
10. FRANÇOIS BREUT Zoo Ø: 3,6	3	3	4	5	3	3	4	
11. JOHNA The Long Way Home Ø: 3,4	3	2	4	4	3	4	4	
12. FRANCIS Marathon13 Ø: 3,3	3	2	3	4	4	4	3	
13. PAUL CARRACK Soul Shadows Ø: 3,1	3	2	4	5	2	3	3	
14. NADEAH While The Heart... Ø: 3,0	3	3	3	3	3	4	2	
15. OUM Zarabi Ø: 2,9	4	4	3	3	3	2	2	
16. SIDESTEPPER Supernatural Ø: 2,7	3	4	2	4	2	2	2	
17. MATZE ROSSI Ich fange Feuer Ø: 2,6	2	2	3	3	4	2	2	
18. KOLLEKTIV 22 Into The Wald... Ø: 2,4	3	2	2	3	2	3	2	
19. PHOENIX WEST Ohne uns Ø: 2,3	1	2	1	3	2	4	1	
20. GUNTER GABRIEL Ich bin Gunter Gabriel Ø: 2,1	2	2	2	1	1	3	1	



HERMAN VAN VEEN
Fallen oder Springen
 Universal Music
 ★★★★★

Die Schaffenskraft des holländischen Liedermachers Herman van Veen ist ungebrochen. Mittlerweile steht das 179. Album (kein Scherz) des Ausnahmekünstlers aus Utrecht ins Haus. Und darauf schickt Herman, wie er es erst kürzlich in einem Interview sehr gut erklärte, "den Menschen mit jedem einzelnen seiner neuen Lieder einen Brief ins Haus". Seine Songs setzen sich kritisch mit der Realität auseinander, geben Hoffnung und regen zum Nachdenken an. Und das Schlusstück "Fallen oder Springen" schrieb Herman anlässlich des runden Geburtstags von ZDF-Talkmoderatorin Maybrit Illner...

MINKY STEIN



DE-PHAZZ
Private
 edel kultur
 ★★★★★

Auf die musikalische Rückkehr von De-Phazz, der Band von Sängerin Pat Appleton und Mastermind Pit Baumgartner durfte man als eingefleischter Fan natürlich sehr gespannt sein! Erstmals wurden für vorliegende Einspielung alle großen Hits ohne Overdubs in einem akustischen Gewand mit einem bestens aufgelegten Jazzquartett im Studio eingespielt, wobei man bis auf ein Stück gänzlich auf die Hinzunahme von Overdubs verzichtete. Die Transportation vom Clubambiente in den klassischen Jazzsound geriet ausgesprochen gut, wobei Pat Appletons Stimme nun ihre ganze Stärke und Vielfalt ausspielen kann.

BERND LORCHER



HEIDI MARIE VRESTHEIM
Black Forest
 BrillJant Sounds/Indigo
 ★★★★★

Nach ihrer einjährigen Baby-pause meldet sich die Norwegerin Heidi Marie Vrestheim mit ihrem vierten Album guterholt in der Musikszene zurück. Die Sängerin und Songwriterin, die bekannt ist für ihre melancholisch gefärbten Kompositionen und Gesangslinien, sorgt für einen größtmöglichen organischen Fluss auf ihrer Platte. Es gibt treibende Nummern, akustische Stücke, Gospel- und Soul-Elemente, aber auch Pop und Rocknummern, von denen man sich einfach nur treiben lassen kann. Als Anspieltipp empfehle ich „Dark Spring“, eine sehr soulige und groovige Nummer!

DUKLAS FRISCH

MATT ANDERSEN

Honest Man

Tru North Records/Alive

★★★★★

Matt Andersen ist gesegnet mit einer unglaublich kraftvollen Blues- und Soulstimme, die ihm u.a. schon drei Maple Blues Awards und einen European Blues Award einbrachte. Mit „Honest Man“ legt er nun den



Nachfolger seines hochgelobten „Weightless“-Albums (2014) vor. 10 Songs stehen auf dem Spielplan, die persönliche Erlebnisse von Matt reflektieren, sich aber auch mit dem aktuellen politischen Geschehen kritisch auseinandersetzen. Eine kernige, mächtige und sich ganz allmählich entfaltende Songwriter-Scheibe, die einen zum genauen Hinhorchen auffordert.

RAINER GUERICH

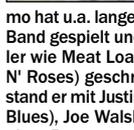
BALSAMO DEIGHTON

Unfolding

ear music/edel

★★★★★

Balsamo Deighton sind ein empfehlenswertes Country-Folk-Gesangsduo, das an die tolle musikalische Zusammenarbeit von Alison Krauss und Robert Plant erinnert, aber weitaus ohrgängiger klingt. Der walisische Sänger Steve Balsamo hat u.a. lange in einer Progrock-Band gespielt und Songs für Künstler wie Meat Loaf und Slash (Guns N' Roses) geschrieben. Außerdem stand er mit Justin Hayward (Moody Blues), Joe Walsh (Eagles), Madeline Peyroux und Steve Harley gemeinsam auf der Bühne. Rosalie Deighton kommt ursprünglich aus Holland, lebt aber schon lange in England. Sie hat mit ihrer Familien-eigenen Folkband "The Deighton Family" schon drei recht erfolgreiche Alben veröffentlicht. - "Unfolding" ist eine wunderschöne und ausgezeichnet ins Ohr gehende Folkscheibe mit zwei außergewöhnlichen Gesangsstimmen, die sich sehr gut ergänzen. Das Repertoire reicht von rockigen Nummern ("Ride It"), atmosphärischen-treibenden Stücken ("Blue") bis hin zu wunderbaren Countryballaden mit zartem Akustikflow ("Run Back To Your Life"). Fein, fein!



MINKY STEIN

BAUMANN/KOEK

Bureau B/Koek

Bureau B/Indigo

★★★★★

Das Label „Bureau B“ ist ja mittlerweile bekannt für feine Wiederveröffentlichungen in Sachen elektronischer Musik.

Vorliegende Kooperation zwischen den beiden Elektronikern Wolfgang Baumann und Ata Koek ist schon eine kleine Rarität, denn sie erschien 1978 lediglich in Eigenvertrieb, stieß aber dennoch sogar im fernen Japan auf Interesse. Vollkommen zu Recht, denn den Hörer erwartet auf den 5 Tracks ein packender Parcours durch weitflächige und übereinandergeschichtete Soundlandschaften. Wer Künstler wie Tangerine Dream und Klaus Schulze mag, sollte unbedingt zugreifen!

FABIAN HAUCK

YANA BIBB

Afternoon In Paris

DixieFrog/H'Art

★★★★★

Die Tochter des bekannten Bluesgitarrenisten Eric Bibb veröffentlicht

mit "Afternoon In Paris" ihr zweites Album. Zu den Songs wurde sie von ihrem Großvater, dem Folk-Sänger Leon Bibb und ihrem Großonkel John Lewis, dem Pianisten des Modern Jazz Quartets inspiriert. Ergebnis ist ein stimmiger Mix aus erdigem Blues, souligem Jazz und schwedischen Folkmelodien. Das Titelstück, in dem es um die Liebe und die Familie geht, ist übrigens eine gelungene Coverversion von John Lewis. Eine abwechslungsreiche und vielseitige Künstlerin, die man entdecken sollte. Es lohnt sich!

FABIAN HAUCK

JEFF BUCKLEY

You And I

Columbia-Legacy/Sony Music

★★★★★

In den umfangreichen Klangarchiven von Columbia Records schlummern scheinbar immer noch wahre Schätze, die nur darauf warten, ans Tageslicht befördert zu werden. So



wie dieses bis dato unveröffentlichte Album des 1997 leider viel zu früh verstorbenen amerikanischen Sängers, Songwriters und Gitarristen Jeff Buckley. Der Hauptteil der 10 Songs wurde im Februar 1993 in Steve Adabos „Shelter Island Sound“ Studio aufgenommen und blieb anschließend aus vollkommen unverständlichen Gründen unreleased. Insbesondere die zahlreichen Coverversionen sind eine echte Entdeckung wert! So gibt es u.a. „Just Like a Woman“ (Bob Dylan), „Poor Boy Long Way from Home“ (Bukka White), „I Know It's Over“ (The Smiths) und eine tolle Version von "Night Flight" (Led Zeppelin) zu hören. Dicke Empfehlung!

BERND LORCHER

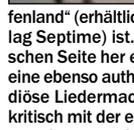
CALIM

Alles ist zu wenig

Rummelplatzmusik

★★★★★

Das ist doch mal ein richtiges, künstlerisches Anliegen. Der Sänger und Songwriter CALIM (alias Christoph Reicho) stellt sein neues Album "Alles ist zu wenig" vor, welches gleichzeitig der gesungene Soundtrack seines Debütromans „Schlaraffenland“ (erhältlich über Wiener Verlag Septime) ist. Von der musikalischen Seite her erwartet den Hörer eine ebenso authentische wie melodiose Liedermacherkunst, die sich kritisch mit der europäischen Wohlstandsgeneration auseinandersetzt. Musikalisch steht CALIM damit in der Tradition von Künstlern wie Lucio Dalla, Jovanotti, Herbert Grönemeyer und Max Herre. Der Roman selbst handelt von den drei Freunden Lea, Adriano und Butler, die in einer Generation des Überflusses aufgewachsen sind und ihren Weg erst noch finden müssen. Musik, Texte und Literatur für die Ohren und das Hirn!



DUKLAS FRISCH

JOHNNY CASH

Legacy V Prize

Legacy/Sony Music

★★★★★

Von Johnny Cash werden derzeit eine Reihe von Livemitschnitten auf separaten CDs veröffentlicht. Neben dem „Man In Black“ Konzert in Dänemark aus dem Jahre 1971 erscheint hier auch eine sehr empfehlenswerte Live-Performance, die im Jahre 1978 in Prag zu Zeiten des „Eisernen Vorhangs“ mitgeschnitten wurde. Hörenswert in dem Set ist insbesondere auch das Cowboy Medley „I Ride An Old Paint/The Streets Of Laredo“.

FABIAN HAUCK

CHALET BEATS

No.3

Clubstar Records/Soulfood

★★★★★

Diese Compi serviert genau die Chillout- und Loungemusic, die man im legendären Luxus Club "Café del Maierl" auf 1225 Meter Bergöhe



in der atemberaubenden Berglandschaft der Kitzbüheler Alpen genießen kann. Auf einer unvergleichlichen Panorama-Terrasse legen hochkarätige DJs einzigartige Mixe auf, die zur überwältigenden Landschaftskulisse bestens passen. Einen guten Einblick in den tollen Chalet-Chillout, Lounge- und Electronic-Sound vermittelt der 16gängige Mix, den DJ Hoody auf dieser CD zusammengestellt hat. Im Set dabei sind Mixe von Künstlern wie Röyksopp, DJ T., Kölsch, Martin Hollander & Simon Drost, Cucumbers u.v.a. Ein Genuss!

SIGGI MAYEN

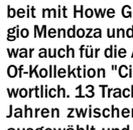
MARIANNE DISSARD

Cibola Gold

Dissard/Glitterhouse Mailorder

★★★★★

Die französisch-amerikanische Sängerin und Songwriterin Marianne Dissard hat in ihrer musikalischen Karriere schon mit den unterschiedlichsten Künstlern zusammengearbeitet. Man denke hier nur an ihre kreative Zusammenarbeit mit Howe Gelb, Calexico, Sergio Mendoza und BK-One. Letzterer war auch für die Auswahl ihrer Best Of-Kollektion "Cibola Gold" verantwortlich. 13 Tracks wurden aus den Jahren zwischen 2008 bis 2015 ausgewählt und geben einen sehr guten Einblick in die Schaffenskraft von Madame Dissard.



DUKLAS FRISCH

ANDY FRASCO

Happy Bastards

Ruf Records/in-akustik

★★★★★

Aus Kalifornien kommt der Funkblueser, Sänger und Rhodespezialist Andy Frasco, der mit seiner Begleitband U.N. die Clubs zum Kochen bringt. Auf dem Spielplan steht eine hochanzehrende Mischung aus Funk, Blues, Pop und Rootsrock, bei der es niemand auf den Stühlen hält. Als Anspieletipps hierzu empfehle ich mal den Partystomper „You're The Kind Of Crazy I Like“ und den cool groovenden Funk-Blues „Doin' It“.



DUKLAS FRISCH

FRIEDEMANN

Wer hören will muss

schweigen

Exile The Mainstream/Soulfood

★★★★★

Mit vorliegender Scheibe legt der Frontmann der Rügener Kultband COR bereits seinen zweiten Alleingang vor. Dazu hat Friedemann jede Menge Freunde und musikalische Weggefährten ins Studio eingeladen. Ergebnis ist eigentlich eine konsequente Fortsetzung der letzten Scheibe „Uhr vs. Zeit“. Die Platte hält ein wahres Füllhorn an gut gemeinten und allzeit präsenten Geschichten parat. Zwischen Akustik-Folk, Popnummer und Bluegrass findet Friedemann immer die richtige Lösung zur Umsetzung seiner ideenreichen und nachdenklichen Songtexte, für die man sich etwas Zeit nehmen sollte.

FRANK ZÖLLNER

GOD DON'T NEVER CHANGE

The Songs Of Blind Willie Johnson

Alligator Records/in-akustik

★★★★★

„Blind“ Willie Johnson war ein Gitarrist und Sänger aus Texas, der bis zu seinem Tode im Jahre 1945 eine



traditionelle und äußerst spirituell geprägte Spielart des Blues favorisierte. Damit beeinflusste er eine Vielzahl von Künstlern, die ihm auf diesem Tribute-Album nun posthum ein Denkmal setzen. Und das Line-Up ist wirklich erste Sahne: Tom Waits, Lucinda Williams, Derek Trucks & Susan Tedeschi, Cowboy Junkies, Sinéad O' Connor, Maria McKee, Rickie Lee Jones u.v.a. Klasse!

BERND LORCHER

HAMBURG ELEKTRO-NISCH

3

Hafensisko

★★★★★

Die „Hamburg Elektronisch“-Reihe geht in die bereits dritte Runde und stellt uns auch diesmal wieder eine gelungene Auswahl vor. Die 2 CDs sind prall gefüllt mit insgesamt 29 teils exklusiven Tracks mit den House-Protagonisten der „Hamburger Szene“. Mit dabei sind Acts wie DJ Koze, Christopher Rau, Isolée, Boris Dlugosch, Extrawelt, La Boum Fatale, Suburb, Remute u.v.a. Einlegen und genießen!

SIGGI MAYEN

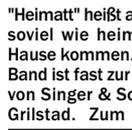
HEIMATT

With You I Will Dance All...

Pop-up-Records/Cargo

★★★★★

„Heimatt“ heißt auf Neu-Norwegisch soviel wie heimwärts oder nach Hause kommen. Die gleichnamige Band ist fast zur Gänze das Projekt von Singer & Songwriter Magnus Grilstad. Zum Schrecken aller Redakteure hat der Norweger eine Vorliebe für Bandwurm-artige Alben (wurde von mir gekürzt) und plant vielleicht sogar eine Aufnahme ins Guinness Buch der Rekorde? Jedenfalls transportiert seine Debütarbeit eine Mischung aus gefälliger Pop- und Folk-Kost im Verbund mit dahintreibenden Klangteppichen und nachdenklichen Momenten. Eingespielt wurden die 10 poppigen Alltags-Songs übrigens im Heimstudio eines Freundes, was die unverbrauchte Frische der einzelnen Stücke unterstreicht.



SIMONE THEOBALD

HITCHKOKK

Love For The Sinners

7us Music/Membran

★★★★★

Der Vierer Hitchkokk kommt aus Mainz und stellt mit „Love For The Sinners“ seinen Debütsilberling vor. Auf dem Spielplan steht eine äußerst sympathische Songmischung aus Indie-Pop, Alternative und Rock, die trotz aller Vielschichtigkeit gut ins Ohr geht. Hitchkokk haben einen ganz eigenen Anspruch an einen dynamischen und frischen Sound. So wechseln energetische Pop-Rhythmen mit balladesken Elementen, vielschichtig verspielten Melodien und kantigen Gitarrenakkorden.

FRANK ZÖLLNER

VERENA VON HORSTEN

Alien Angel Super Death

A Tree In A Field/Broken Silence

★★★★★

Eine engagierte, roughe, atmos-

phärische und düstere Synthrock und Dark-Popscheibe, die den Hörer in tiefgründige und abtraumhafte Sphären führt. Im Mittelpunkt des musikalischen Geschehens steht die charismatische Gesangsstimme von Verena von Horsten, die einen durchaus so faszinieren weiß. Man höre hierzu nur das depressiv-suzidale "All About". Für den Gothic, Industrial und Dark-Ambient-Fan sicherlich eine Empfehlung wert.

RAINER GUERICH

IMMEDIATE

Futbol Is Epic

Imperative Records/H'Art

★★★★★

15 epische und orchestral verzuckerte Melodien von Europas berühmtesten Fußball-Vereins hymnen erwartet hier den ahnungslosen Hörer, der mit der geballten Ladung Pathos und Wohlklang überschüttet wird. Da bleibt wirklich kein Auge trocken, wenn der eingefleischte Fußball-Fan „Leuchte auf mein Stern Borussia“ oder „Glückauf der Steiger kommt“ von einem hunderteckigen Sinfonieorchester samt Chor aufgetischt bekommt. Wer auf die beliebteste Sportart der Welt im Allgemeinen und auf bombastische Soundtrack-Melodien im Besonderen abfährt, kann vielleicht noch etwas mit dieser Einpielung anfangen. Allen anderen empfehle ich Finger weg!

FRANK ZÖLLNER

MICHAEL JACKSON

Off The Wall

Legacy/Sony Music

★★★★★

Jacko-Fans können sich diesen Monat über eine opulente Deluxe-CD+DVD-Edition des legendären Millionensellers "Off The Wall" aus dem Jahre 1979 freuen. Gerade einmal 20 Jahre jung war Michael damals, als er mit seinem fünften Soloalbum endgültig aus dem Schatten der Jackson 5 heraus trat und einen echten Meilenstein der Pop- & R&B-Geschichte veröffentlichte. Die von Quincy Jones produzierte LP hatte eine Vielzahl von Hits zu bieten, allen voran natürlich „Rock With You“, „Off the Wall“ und „She's Out of My Life“. In der liebevoll aufgemachten Neuedition findet sich neben dem remasterten Originalalbum auch eine Bonus-DVD mit der brandneuen Spike-Lee-Filmdoku "Michael Jackson's Journey from Motown to Off the Wall". Für alle Fans also ein Pflichtkauf!

SIMONE THEOBALD

KOLLEKTIV 22

Into The Wald Will Be Blat

Intono/Rough Trade

★★★★★

Die siebenköpfige Formation aus Hamburg hat im Vorprogramm von Jupiter Jones schon mit ihrer Mischung aus poetischen Texten, Folk, Soul, Reggae und Rock für einige Aufmerksamkeit gesorgt. Auf dieser CD gibt es nun den lyrischen Singer/Songwriterstil von Kollektiv 22 in reduzierten Unplugged-Versionen, die instrumental sehr reduziert mit akustischer Gitarre, Mandoline, Banjo und Cello umgesetzt wurden. So kann man sich ganz auf die Schönheit und Ausdruckskraft von Stücken wie „Blattlaus“, „Graum in Grau“ und „Dem Abenteuer zum Abschied“ konzentrieren.

SIMONE THEOBALD

SANNA KURKI-SUONIO

The Unparallected System Of

Westpark Music

★★★★★

Die finnische Sängerin Sanna Kurki-Suonio sorgte mit ihren innovativen

Folksounds schon Anfang der 90iger in ganz Skandinavien für Aufsehen, als sie mit der schwedischen Band Hedningarna elektronische Beats und Samples mit traditioneller Folkmusik verknüpfte. Aber auch ihre 1998 mit dem Album "Musta" gestartete Solokarriere gab der finnischen Musikszene immer wieder kreative Anschläge, die auch mit diversen Auszeichnungen (u.a. Etno-Emma-Preis für die CD "Huria" 2008) geehrt wurden. Mit ihrer sechsköpfigen Band gibt Sanna nun auf ihrem neuesten Klangstreifen eine weitere Kostprobe ihres Könnens. "The Unparalleled System Of..." verbindet ausdrucksstarken Neofolk-Gesang mit elektronisch geprägten Indierock und atmosphärischen Klangbildern.

DUKLAS FRISCH

ANNBJØRG LIEN

Drifting Like A Bird

Heilo/Galileo MC
★★★★★

„Drifting Like A Bird“ heißt das neunte Album der norwegischen Sängerin & Fiddlerin Annbjørg Lien.



Auf den 9 Songs dreht sich alles um das Leben am Meer und an der norwegischen Küste. Ergebnis ist eine atmosphärische und behutsam in Szene gesetzte Folkmusik, die einfach verzaubert und manchmal sogar keltischen Soundkolorit verbreitet, was nicht zuletzt an der irischen Sängerin und Multi-Instrumentalistin Cathy Jordan (Dervish) liegt. Ansonsten sorgen Instrumente wie 12-saitige Gitarre, Akkordeon, Cello, Mellotron, Ukulele, Harmonium, Hammond B3 und Drums/Perkussion für ein fein bespicktes Klangbild, das auch audiophilen Ansprüchen genügt.

DUKLAS FRISCH

ROBIN MCKELLE

The Looking Glass

Doxie Records/Membran
★★★★★

Die aus Rochester, im Nordwesten des US-Bundesstaats New York stammende Sängerin Robin McKelle hat auf ihren bisherigen fünf Alben ein Herz für gefühlvollen Jazz & Soul bewiesen. Auf ihrer neuen Scheibe „The Looking Glass“ demonstriert sie nun, dass sie auch eine ganz hervorragende Songwriterin ist. Alle Titel stammen aus ihrer Feder. Musikalisches Ergebnis ist ein charmanter und ins Ohr gehender R&B und Pop-Cocktail, der von Herzen kommt.

UTE BAHN

SIGRID MOLDESTAD

Så ta mitt hjerte - Dei beste songane

Heilo/Galileo MC
★★★★★

Die norwegische Sängerin und Fiddlerspielerin Sigrid Moldestad veröffentlicht hier eine Best-Of CD ihrer romantischen Folksongs. Die Stücke wurden sparsam instrumentiert und sehr sensibel umgesetzt. Man muss kein Norwegisch verstehen, um sich von Songs wie "A kjaeraste" und "Ei raud raud rose" verzaubern zu lassen. Löblich ist auch die beige packte Bonus-CD mit 6 unveröffentlichten Liedern, darunter auch der engagierte "Vintersong", in dem Sigrid die politischen Geschehnisse und Veränderungen in unserer Gesellschaft thematisiert.

RAINER GUÉRICH

NADEAH

While The Heart Beats...

Kwaidan Records/Cargo
★★★★★

Die gebürtige Australierin, die mittlerweile im englischen Brighton lebt, legt mit „While The Heart Beats...“ ihren zweiten Longplayer vor. Darauf überzeugt sie mit einer gekonnten Mischung aus Disco-Grooves, Pop-Rhythmen und Indie-Elementen. Die elf Tracks sprühen vor Sinn und Sinnlichkeit geradezu über und zeigen mit flirrenden Soundflächen den Weg unter die Stroboskope. Zarte Klanggespinste, Balladenfeeling und radiotaugliche Refrains runden die ganz eigene Song-Poesie von Nadeah ab.

SIMONE THEOBALD

NATTEFROST

20 Years Of Nattefrost

Sireena/Broken Silence
★★★★★

Seit zwei Jahrzehnten gilt der dänische Elektronikünstler Nattefrost als Synonym für einfallsreiche elektronische Musik in der Tradition von Künstlern wie Tangerine Dream und Klaus Schulze. Aus diesem Grunde erscheint eine prall gefüllte Doppel-CD, die alles andere als eine gewöhnliche Best Of der bisherigen Alben darstellt. 20 Künstler haben die Nattefrost-Klassiker in neuen Versionen eingespielt, um so das Schaffen des dänischen Elektronik-Gurus entsprechend zu würdigen. Mit dabei sind u.a. Mythos, Deutsche Bank, Current, Sector One und Sonnenbrandt. Hammerteil!

RAINER GUÉRICH

MIKE OLDFIELD

Discovery And The Lake

Mercury/Universal
★★★★★

Im Jahre 1984 veröffentlichte Gitarist Mike Oldfield das erstklassige „Discovery“-Album, das nun in einer opulenten 2 CD+DVD Deluxe Edition re-released wird. Auf CD 1 gibt es die remasterte Originalscheibe zu hören, die mit der Single "In France" einen echten Ohrwurm hervorbrachte. Dazu gibt es auch noch fünf weitere Bonustracks. Interessant ist auch die zweite CD, die die sechsgängige "The 1984 Suite" enthält, die zusammen mit Schlagzeuger Simon Phillips und Sängerin Maggie Reilly sowie Barry Palmer eingespielt wurde. HiFi-Freaks werden sich über den audiophilen 5.1 Surround Sound und hi-Res Stereo der "1984 Suite" auf der Bonus-DVD freuen. Ebenfalls auf die DVD gepackt wurden noch die drei Musikvideos "To France", "Étude" und "Tricks Of The Light".

MINKY STEIN

SHANTI POWA

Peaceful Warriors

Shanti Powa/Soufire Artists
★★★★★

Aus Italien kommt das 13 köpfige Reggaeorchester „Shanti Powa“, das uns auf seinem Album „Peaceful Warriors“ einen energetischen, dynamischen und vor Lebensfreude überschäumenden Reggae sound aufweist. Genial ist auch der eingewobene Didgeridoo-Sound auf dem Titeltrack, was man so auch nicht alle Tage hört. In den tanzbaren Ensemblesound finden im weiteren Verlauf auch Rap, Dancehall, Funk, Rock und Latin-Elemente Ein-

gang. Und der Gesang und die Raps finden in Englisch, Italienisch, Französisch, Deutsch und Südtirolerisch statt. Multi-Kulti-Reggae der besonderen Art!

FABIAN HAUCK

BILL PRITCHARD

Mother Town Hall

Tapete Records/Indigo
★★★★★

Nachdem man auf das 2014er Album „A Trip To The Coast“ des englischen Singer/Songwriter Bill



Pritchard ganze 8 Jahre warten musste, ging es nun mit dem Nachfolger innerhalb von 2 Jahren relativ schnell. Der Inhalt ist auch rasch beschrieben, denn den geneigten Hörer erwartet ein hochverdichtetes Klanggebilde Marke Pritchard, das mit groovenden Rhythmusfiguren, eingängiger Popkost und leichtfüßiger Instrumentierung zum Verweilen einlädt.

FABIAN HAUCK

RABAUKENDISCO

Nachtschattengewächs

Chateau LaLa/ZebraLution
★★★★★

Willkommen bei der Rabaukendisco, genauer sagt bei Christoph, Christoph und Christopher. Die drei Jungs aus Greifswald haben nach ihrer letztjährigen EP „Leise ist kaputt“ nun endlich ihr Debütalbum fertig gestellt. Und tatsächlich ist „Nachtschattengewächs“ ein erstklassiges Elektro-Pop-Gewitter mit allerlei Anleihen aus HipHop und EBM. Da passt alles zusammen und eckt trotzdem mit peitschernder Frontalität, verzerrten Gitarrensoli und einer herrlich verrückt-abgedrehten Textur immer wieder an. Das ist richtig, tut gut und macht Lust auf mehr!

SIMONE THEOBALD

RADIO VIENNA

Sounds From The 21st Century

Galileo MC
★★★★★

Die Kreativität in der österreichischen Musikszene ist auch anno 2016 ungebrochen. Ich kann mich nicht erinnern, dass es schon einmal eine so weitreichende und vielschichtige Musikszene in Austria gab. Von Indie-Pop, Singer/Songwriter, Liedermacher, Soul, Blues, Elektronik, Weltmusik bis hin zu Jazz heißt das stilistische Umfeld, in dem Künstler wie Willi Landl, Worried Man & Worried Boy mit dem Nino aus Wien, das Trio Lepschi, Madame Baheux u.a. ihre kreativen Bahnen ziehen. Hier gibt es einiges zu entdecken!

DUKLAS FRISCH

THE RECORD COMPANY

Give It Back To You

Concord Records/Universal Music
★★★★★

Es gibt immer mehr junge Musiker, die den Blues für sich entdecken. Zum Beispiel das aus Los Angeles stammende Trio um Chris Vos (voc., guitar, harp), Alex Stiff (bass) und Marc Cazorla (drums). Die Drei haben den frühen Electro Blues von Größen wie John Lee Hooker und Muddy Waters förmlich aufgesaugt und mit einer fetten Prise Rockabilly kombiniert. An dieser CD dürfen neben der jungen auch die ältere Generation ihre Freude haben.

JÖRG EIFEL

REELROAD

Past The Gate

CPL Music
★★★★★

Auch im russischen St. Petersburg wird richtig gute Folkmusik gemacht. Das beweist diese Einspielung des siebenköpfigen Ensembles Reelroad. Im Repertoire der Truppe finden sich uralte Folksongs aus dem nördlichen Russland und



Zentralsibirien. Vorgetragen wird das Ganze sehr charmant und eigenständig mit ausdrucksstarken russischen Gesängen und pittoresken Instrumenten wie der Ober-tonflöte Kaljuka, Dudelsack, einer russischen Zither und Blasinstrumenten wie einer Zhaleika. Das russische Lebensgefühl und die übersprudelnde Lebensfreude kommen in Stücken wie „In The Field“ besonders gut rüber. Dicke Empfehlung!

RAINER GUÉRICH

THE RHYTHM JUNKS

It Takes A While

Popup Records/Cargo
★★★★★

Das belgische Trio The Rhythm Junks ist bereits seit über 10 Jahren im Geschäft und immer noch für eine Überraschung gut. Das kreative Dreiergespann liebt ungewohnte musikalische Perspektiven, perfekt inszenierte Vielschichtigkeit und Noise-Sequenzen voller Sogkraft. Der Verlauf eines Songs ist oft nicht vorhersehbar und konfrontiert den Hörer mit einer gegen den Strich gebürsteten Eigendynamik, der man nur zu gerne folgt. Als Anspieltipp hierzu möchte ich mal das mit verwunschenen Omnichord-Sounds garnierte "Calling Masala" empfehlen.

FABIAN HAUCK

MARKUS ROHMANN

Himmel auf Erden

Acoustic Music/Rough Trade
★★★★★

Auf seiner aktuellen Einspielung „Himmel Auf Erden“ predigt Sänger, Songwriter & Saitenkünstler Markus Rohmann die Rückkehr der Einsicht. Gemeinsam mit seiner neuen „Duett“-Partnerin Samirah Tariq entführt er uns in seinen ganz persönlichen Kosmos. Man hat den Eindruck, dass Rohmann den Blues nicht nur spielt, sondern ihn auch lebt. So intensiv verdichtet und auf den Punkt gespielt klingen seine Songs. Zu gefälligem Fingerpicking und der tollen Blues-Harp von Dieter Kropp gesellt sich die weiche und markante Stimme von Frau Tariq und macht die Sache rund.

FRANK ZÖLLNER

MORITZ SEMBRITZKI

MAGNETIC GHOST ORCHESTRA

New Ways Records/HHV
★★★★★

Ser sich auf die Musik von Moritz Sembritzki und seinem Magnetic Ghost Orchestra einlässt, wird mit einer akustischen Achterbahnfahrt zwischen atonalen Klangwelten, Klassikmomenten, Freestyle und Rockeinlagen belohnt. Jenseits jeglicher Genrebegrenzungen arbeiten sich die zehn Tracks durch einen Klangkosmos aus Skiffle-Rhythmen, Harmonie-Gesang, lärmenden Störgeräuschen und schleifenden Deep-Beats. „Sand“ ist ein Konzeptalbum über die Traumvorgänge einer durchschlafenen Nacht, das Unterbewusstsein und die Welt der Phantasie. Dabei werden sämtliche gängigen Strukturen aufgebrochen

und ausgetretene Pfade verlassen. Hier regiert die Freiheit des Augenblicks und die Magie improvisierter Klangästhetik.

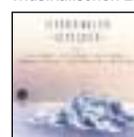
UTE BAHN

STROM & WASSER

Reykjavik

Traumton/Indigo
★★★★★

Aufwändiges Gemeinschaftsprojekt von Strom & Wasser unter der Federführung ihres Sängers & Songschreibers Heinz Raatz mit der musikalischen Elite Islands, u.a. den beiden Sängern Ragga Gröndal und Egill Ólafsson. Insgesamt 4 Monate verbrachte Raatz auf der Insel der



Geysire, um dort das politische und musikalische Lebensgefühl aufzusaugen. Ergebnis ist die vollbeackte Doppel-CD "Reykjavik", die in eine Hamburg- (CD1) und Reykjavik-Session (CD2) unterteilt ist. Isländischer Folkpop, atmosphärische Parts und mystische Klänge treffen auf den bekannt einzigartigen Strom & Wasser-Mix aus Sprechgesang, Singer/Songwriter-Gefühl, unterdreht coolen Funk (Anspieltipp: "Loki") und lebendigem Indierock. Spannend!

MINKY STEIN

TASHA TAYLOR

Honey For The Biscuit

Ruf Records/in-akustik
★★★★★

Leckeres CD-Cover und leckerer CD-Titel! Die hübsche Tasha Taylor ist die Tochter von Soul-Pionier und Stax-Ikone Johnnie Taylor. Klare Sache also, dass sie sich in ihrer musikalischen Laufbahn dem SoulBlues verschrieben hat, der mit einer gelegentlichen Portion Funk abgeschmeckt wird. Und eine Reihe von musikalischen Gästen gibt es auf ihrer aktuellen Scheibe auch noch zu hören. So gab es sich Keb Mo' („Family Tree“), Robert Randolph („Little Miss Suzie“), Samantha Fish („Leave That Dog Alone“) und Tommy Castro („Same Old Thing“) die Klinke der Studiotür in die Hand.

BERND LORCHER

WAVEMUSIC 22

V.A.

Wavemusic
★★★★★

Die 22. Ausgabe der „Wavemusic“-Reihe führt die unterschiedlichsten, musikalischen Genres zusammen und hat sich zur Aufgabe gemacht, dem Hörer hierdurch ein zeitgemäßes und unbeschwertes Lebensgefühl zu geben. Zur optischen Unterstützung dieser Message gibt es im Booklet der Doppel-CD außergewöhnliche Fotografien zu bestaunen, die in der Mojave Wüste in Kalifornien entstanden sind. Mit von der Partie sind Künstler wie James Gruntz, Toco, Lisa Bassenge, Lianne La Havas, Fat Freddy's Drop, Mayer Hawthorne, Benny Sings, Christine And The Queens u.v.a.

SIMONE THEOBALD

Jazz & Weltmusik

CYRILLE AIMÉE

Let's Get Lost

Mack Avenue/in-akustik
★★★★★

Eine höchst sensible und emotionale Vocal Jazz-Scheibe veröffentlicht Cyrille Aimée. Die in den USA lebende Französin verarbeitet auf den 13 Songs eine selbst erlebte Beziehung. Ihr ausdrucksstarker



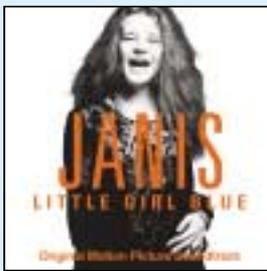
BONITA & THE BLUES SHACKS

Bonita & The Blues Shacks

Cross Cut Records
★★★★★

Seit zwei Jahrzehnten bür- gen B.B. & The Blues Shacks nun schon für eine ge- schmackssichere Kombina- tion aus Blues & Soul. Grund genug, um den musikali- schen Kompass mal ein wenig nachjustieren und etwas Neues zu wagen. Bei- spielsweise eine Line-Up- Erweiterung durch die hübs- che Bluessängerin Bonita, die sich nun mit dem ange- stammten Frontmann und Harp-Spieler Michael Arlt die musikalischen Spielbälle zuwirft. Anspieltipp hierzu ist das schmissige „Turn The Lamps Down Low“, bei dem die beiden Protagonisten zu großer Form auflaufen...

BERND LORCHER



JANIS
Little Girl Blue

Columbia-KLegacy/Sony Music
★★★★★

Das wurde ja auch Zeit, dass der Blues- und Rock-Ikone Janis Joplin mal ein ange- messenes Filmdenkmal gesetzt wurde. Die Filme- macherin Amy J. Berg schrieb das Drehbuch und führte gleichzeitig auch Regie für „Janis: Little Girl Blue“. Klar, dass auch der musikalische Soundtrack eine Ohrenweide ist. 17 aus- gewählte Live- und Studio- aufnahmen unterstreichen den Ausnahmestatus von Janis Joplin. Neben raren Fotos und Linernotes von Amy J. Berg im Booklet gibt es auch noch eine unveröf- fentlichte Liveversion der Big Brother & The Holding Com- pany Nummer „Piece Of My Heart“ zu hören. Top!

DUKLAS FRISCH



FATSO

On Tape
Jazzhaus Records/in-akustik
★★★★★

Aus der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá kommt das Septett FatsO, das uns auf seiner neuen CD „On Tape“ mit astreiner Blu- eskost überrascht. Endlich ist diese tolle Aufnahme auch in deutschen Musiklä- den zu haben und entführt uns mit einer schwül-groo- venden Stimmung in den tiefsten Süden der USA. Mit einer spannungsgeladenen Gruppenchemie und traum- wandlerischer Spielpräzisi- on durchlaufen die Jungs einen vielschichtigen Zwölf- takt-Parcours, der von vibrie- renden Jazzrocklines über bluesgefärbte Gesangsparts bis zu polyrhythmischer Tanzmagie reicht. Eine Scheibe zum Genießen!

FRANK ZÖLLNER



FRANÇOIZ BREUT

Zoo
Le Pop Musik / Groove Attack
★★★★★

Die bisherigen Veröffentli- chungen von Françoiz Breut mochte ich bisher sehr. Nun erscheint ihre neue CD, die in Zusammenarbeit mit dem Portishead-Gitarristen Adrian Utley entstand. Der unnachahmliche Gesang von Françoiz und ihre tief- gründigen Texte agieren nun vor einem organisch fließen- den Rhythmus-Fundament, was man beispielsweise auf dem wunderbaren „A Pic“ sehr gut hören kann. Auf den weiteren Songs geht es um mythische Themen („Le Jardin d'Edene“), eine mär- chenhafte Begegnung mit einer Schäferin („La proie“) und einen sehnsüchtigen Unterwasser-Traum („Deep Sea Diver“). Betörend!

RAINER GUÉRICH



JOHNA

The Long Way Home
7us Music/Membran
★★★★★

Die junge Kölner Band um Frontfrau und Songwriterin Nadine Krämer tourte bereits durch Europa, die USA und Kanada und stand mit K's Choice, Nick Howard und Luxuslärm auf der Bühne. Für ihre Debütschei- be hat sich die Truppe nach Los Angeles zurückgezogen, um zusammen mit Produ- zent Peter Malick die 12 Songs unter Dach und Fach zu bringen. Das Ergebnis kann sich hören lassen und kombiniert gefühlvolle Sing- er/Songwriter-Balladen mit körnigem Pop-Appeal, Folk- Momenten und knackigen Rocknummern. Ein gelunge- nes Album mit sanftem Soundflow und verführeri- schen Grooves.

SIMONE THEOBALD



FRANCIS
Marathon

Strangers Candy/Pop-up-Re- c.
★★★★★

Zehn Jahre nach seiner Gründung wagt das schwe- dische Quintett Francis mit seinem neuen Album erst- mals den Sprung über die Landesgrenzen hinaus. Zum Glück, denn die wohltem- perierte Mischung aus Adult- Pop, Folk und Rock-Ele- menten begeistert vom Fleck weg. Die Songs strah- len eine Leichtigkeit aus, die dir ein Grinsen aufs Gesicht zaubert. Und ob nun von Kin- dern, Liebe, Generationen- konflikten oder Nächsten- liebe die Rede ist, alles wirkt in sich geschlossen und per- fekt aufeinander abge- stimmt. Dabei sind die Ingre- dienzen denkbar einfach, in ihrer Wirkung aber bemer- kenswert.

FABIAN HAUCK



NILS KERCHER
Suku-Your Life Is Your Poem

Ancient Pulse/Broken Silence
★★★★★

Der Bonner Sänger und Mul- tiinstrumentalist Nils Ker- cher ist ein Weltenbummler und Kosmopolit, der in sei- nem Leben schon viel rum- gekommen ist. Selbstver- ständlich muss sich dies auch auf seiner aktuellen Scheibe niederschlagen. „Suku-Your Life Is Your Poem“ ist eine Verbeugung vor der afrikanischen Musi- kultur, ihrer Mysterien und Klangpoesie. Den Hörer erwartet Weltmusik der gehobenen Güteklasse, die mit hypnotischen Klangor- namenten, traditionellen afrikanischen Rhythmen, klanglicher Inspiration und improvisatorischen Elemen- ten umgesetzt wird.

SIMONE THEOBALD

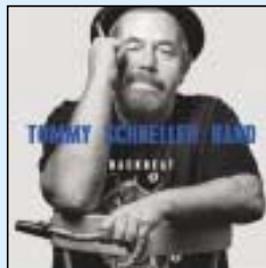


STARWALKER
Starwalker

Prototyp Recording/Alive
★★★★★

Die beiden Electro-Pioniere Jean-Benoit Dunkel (Air) und Baroi Jóhannsson legen nach ihrer starken Debüt-EP „Losers Can Win“ endlich ihren ersten gemeinsamen Longplayer vor. Die Zusam- menarbeit des französi- schen Soundfricklers und des isländischen Komponi- sten erweist sich als konge- nial und äußerst fruchtbar, was der Hördurchlauf unter- streicht. Ihr Sound bleibt vom ersten Elektro-Akkord an in den Ohren hängen und sorgt für eine wohlighar- monische Stimmung. Ent- spannte Rhythmen und ein warmes Klangbild lassen ein zauberhaftes, elegantes und unaufdringliches Album ent- stehen.

FRANK ZÖLLNER

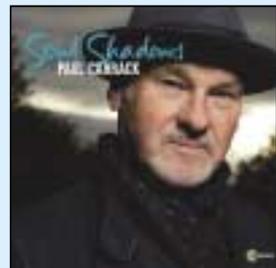


TOMMY SCHNELLER
BAND

Backbeat
Timezone
★★★★★

Von der Tommy Schneller Band hatte ich bisher noch nichts gehört. Ein Fehler, denn der charismatische Bluessänger und Saxopho- nist fabriziert mit seiner zehnköpfigen Truppe astrei- ne 12-Takt-Variationen. Wobei die Vielseitigkeit auf dem bereits sechsten Album „Backbeat“ schon unglaub- lich ist. Vom atmosphäri- schen Slidegitarren-Blues über blubberndem Funk („I Know What...“) bis hin zu schmissigen Blues-Shuffles („Topsy's“) und einer atmos- phärischen Crooner-Ballade („Sun Is Shining Again“) reicht das Repertoire. Dazu gibt's noch eine Bonus-CD mit 6 deutschen Titeln. Tipp!

RAINER GUÉRICH



PAUL CARRACK
Soul Shadows

Carrack UK/H'Art
★★★★★

Der englische Sänger und Songwriter Paul Carrack bürgt schon seit vielen Jahr- zehnten für erstklassige Musik, die er mit seiner unverkennbaren Soulstim- me in Szene setzt. Seine neue CD „Soul Shadows“ entstand hauptsächlich während mehrerer kleinerer Jamsessions in seinem Homestudio, einer umge- bauten Garage. Dort wurde er von seinem Sohn Jack uunterstützt, der am Schlag- zeug Platz nahm. Ergebnis ist eine sehr geschmackvol- le und smoothe Scheibe, die auf einigen Stücken auch mit Streicherarrangements aufwarten kann. Anspieltipp ist das Aretha Franklin-Cover „Share Your Love With Me“.

MINKY STEIN

DE MONTEVERT

De Monteverdi

Nonmethod/Broken Silence

★★★★

Bei De Monteverdi handelt es sich um das Soloprojekt der schwedischen Sängerin und Songwriterin Ellinor Nilsson. Obwohl ihr Album selbstbetitelt ist, handelt es sich nach „Friends & Enemies“ (2012) bereits um ihre zweite Veröffentlichung unter diesem Projektnamen. Den Hörer erwartet eine ausdrucksstarke weibliche Stimme, die im Spannungsfeld zwischen elegischen Indierock-Phasen und atmosphärisch düsteren Tracks agiert. Erinnerung mich auf Stücken wie „Summer Heart“ ein wenig an Patti Smith...



RAINER GUERICH

GUNTER GABRIEL

Ich bin Gunter Gabriel

Sony Music

★★★★

Man kann zu Gunter Gabriel stehen wie man will, aber er ist zweifellos einer der beliebtesten deutschsprachigen Countrybarden. Und was viele vielleicht nicht wissen: Im Jahre 2003 nahm er sein Album „The Tennessee Recordings“ in Johnny Cashs Homestudio in Hendersonville auf. Auf vorliegender Doppel-CD gibt es nun eine umfassende Auswahl seiner großen Hits, natürlich inklusive „Hey Boss...“, „Komm unter meine Decke“ und „Ich bin ein Kerl“.

SIMONE THEOBALD

KARLIJN LANGENDIJK & TIM URBANUS

Leap Of Faith

PAULO BELLINATI & CRISTINA AZUMA

Pingue Pongue

Acoustic Music/Rough Trade

★★★★

Zwei CDs für Liebhaber des akustischen Gitarren-Duos: Die beiden Holländer KARLIJN LANGENDIJK & TIM URBANUS legen mit „Leap Of Faith“ ihr erstes Album vor, auf dem sie ausnahmslos eigene Kompositionen zum Besten geben. Ihr Stil ist zwischen Akustik Folk und Country-Picking anzusiedeln und extrahiert wahres Balsam für die Seele. Der Brasilianer PAULO BELLINATI und die Spanierin CRISTINA AZUMA musizieren auf ihren beiden Gitarren schon seit vielen Jahren zusammen. Ihre Akkorde versprühen brasilianisches Flair, Leichtigkeit und rhythmisches Gefühl. Von traditionellen Choros über Walzer bis hin zu eigenen Kompositionen und einer Bearbeitung von Antonio Carlos Jobim („Amparo“) reicht das stilistische Repertoire.

DUKLAS FRISCH

COBODY

Under Cover

Blisstone/oomoxx

★★★★

Dieses Pop- und Space Jazz-Trio um Sänger & Gitarrist Koshu, Orgel Spieler Jo Barmes und Schlagzeuger Erwin Ditzner verurteilt hier völlig ohne Scheuklappen Eigenkompositionen mit Songs von den Allman Brothers, den Beatles („Norwegian Wood“), Steppenwolf („Born To Be Wild“), den Rolling Stones („Sympathy For The Devil“) u.v.a. Ergebnis ist ein ganz eigener grooviger, abgedrehter, melodischer, souliger, rockiger, was auch immer Sound. Selbst hören!



FABIAN HAUCK

DIETER MOEBIUS

Blotch

Nurton

Bureau B/Indigo

★★★★

Von dem im Sommer 2015 leider viel zu früh verstorbenen Elektronikpionier DIETER MOEBIUS erscheinen gleich zwei Wiederveröffentlichungen seiner Spätwerke. „Blotch“ stammt aus dem Jahre 1999 und konfrontiert den Hörer mit allerlei experimentellen und teils bedroh-

lichen Klangatmosphären. Beachtlich ist auch der gekonnte Einsatz der Vocoder-verfremdeten Stimme. Bestes Stück ist für mich gleich der Opener „Ondulation“. - Vom experimentellen Gedanken getragen wird auch die CD „Nurton“, welche Dieter Moebius im Jahre 2006 erstmals veröffentlichte. Die Titel tragen Namen wie „Anfahrt“, „Gängig“ und „Schleudergang“ und loten alle möglichen Rhythmus-Konstellationen im Reich der Loops und elektronischen Sounds aus. Da bekommt die Bassmembran der Lautsprecher ordentlich was ab!

FABIAN HAUCK

PHOENIX WEST

Ohne uns

Schallkunst/Telamo

★★★★

Aus dem „Pott“, der Region zwischen Rhein und Ruhr, kommt der Vierer Phoenix West, der uns auf „Ohne uns“ authentische, deutschsprachige Musik serviert, die aus dem Herzen des Reviers kommt. Die Lieder sind allesamt glaubwürdig und kommen schnörkellos auf den Punkt. Musikalisch abgeschmeckt wird das Ganze mit hymnischen Refrains und einer brachialen, klassischen Orchestrierung, wobei aber auch mal leise und balladeske Töne eingestreut werden. Deutschsprachige Musik, die mal nicht von der Stange kommt...

SIMONE THEOBALD

BRUNO MÜLLER

Inner Back Home

Soundcolours

★★★★

Mit hochkarätigen Gästen wie Till Brönner, Joo Kraus, Magnus Lindgren und Max Mutzke hat Jazzgitarrist Bruno Müller ein Soul Jazz-Album eingespielt, das den Geist der 70er und 80er Jahre atmet und auch den Funk-Aspekt nicht zu kurz kommen lässt. Wer George Benson, Eric Gale oder Robben Ford mag, sollte hier unbedingt zugreifen!

BERND LÖRCHER

MATZE ROSSI

Ich fange Feuer

End Hits Records/Cargo

★★★★

Wer auf deutschsprachige Singer/Songwriter-Kost steht, sollte vielleicht mal in die neue Veröffentlichung „Ich fange Feuer“ von Matze Rossi hineinhören. Der Sänger der Punkband Bad Drugs macht sich hier Gedanken um das Leben und die Welt und verarbeitet persönliche Erlebnisse.

MINKY STEIN

SASHA

The One

Columbia/Sony Music

★★★★

Anlässlich der neuen Staffel „The Voice Kids“ auf SAT1/PRO7, in der Pop-Star Sasha als Juror fungiert, wird nun sein Hitalbum „The One“ inklusiver neuer Singleauskopplung re-released. Neben dem herausragenden Titelstück hat die Scheibe eine Menge smarter Nummern zu bieten, u.a. „Enjoy The Ride“, das in London in Zusammenarbeit mit Ben Cullum entstand und das funkige „Good Days“.

SIMONE THEOBALD

SWISS JAZZ ORCHESTRA

Pools - Live At Jazzfestival Bern

Mons Records

★★★★

Toller Livemitschnitt vom Berner Jazzfestival des Swiss Jazz Orchestras zusammen mit den beiden Steps Ahead-Protagonisten Mike Mainieri (vibraphone) und Peter Erskine (drums) als Special Guests. Auf dem Spielplan stand nicht nur eine fast 10minütige Liveversion des Steps Ahead-Klassiker „Pools“, sondern auch viele andere Stücke aus der Feder von Mainieri & Erskine. Ein unvergessener Abend, superbe Aufnahmequalität!

UTE BAHN

Gesang wird dabei äußerst einfühlsam von einer erlesenen Siderecru unterstützt. Die Lieder werden von Cyrille in Englisch, Französisch und Spanisch intoniert, was den Hördurchlauf abwechslungsreich gestaltet.

DUKLAS FRISCH

AMSTERDAM KLEZMER BAND

Oyoyoy

3s Music Group/edel kultur

★★★★

Zwanzig Jahre Bühnenpräsenz und bereits das 14. Studioalbum im Kasten! So lautet die erfolgreiche Bilanz der Amsterdam Klezmer Band, die für ihre quirlige Mischung aus traditioneller jüdischer Klezmer-Musik, Balkan-Brass-Sounds und osteuropäischen Rhythmen seit Jahren bekannt ist. „Oyoyoy“ ist eine prall gefüllte Musikschatzkiste mit pffiffigem Groove-Geflecht, tänzelnden Beats und ausgeklügelter Rhythmusstruktur.

FRANK ZÖLLNER

KETIL BJORNSTAD

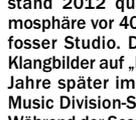
Images/Shimmering

Grappa/Galileo MC

★★★★★

Der norwegische Musiker und Schriftsteller Ketil Bjornstad zeigt auf den beiden Alben „Shimmering“ und „Images“, die zusammen in einer Schuberbox erscheinen, sein außergewöhnliches Talent als Solopianist. „Shimmering“ entstand 2012 quasi unter Liveatmosphäre vor 40 Gästen im Hønefossor Studio. Die 16 pianesken Klangbilder auf „Images“ wurden 2 Jahre später im Osloer Propeller Music Division-Studio eingespielt. Während der Session im Spätherbst setzte Bjornstad hier noch mehr auf Spontaneität und Improvisation. Atmosphärische, emotionale und improvisative Solo-Piano-Kunst auf sehr hohem Niveau!

RAINER GUERICH



RAINER GUERICH

EMIL BRANDQVIST TRIO

Falling Crystals

Skip Records/Souffood

★★★★★

Das Trio um den schwedischen Schlagzeuger Emil Brandqvist liefert auch auf seinem neuen Album



„Falling Crystals“ erstklassigen Piano-Jazz ab. Ich mag einfach das einprägsamste Tastenspiel von Tuomas Turunen, das Stücken wie „Soaring“ und „Crystals“ den gewissen „Dream“-Touch gibt...

RAINER GUERICH

CHRISTIANO GITANO

Ab O Drom

Toca Records/Broken Silence

★★★★

Dem versierten Saitenzauberer Christiano Gitano ist die Liebe zum Flamenco in die Wiege gelegt worden. Bereits im Alter von 6 Jahren stand er gemeinsam mit seiner Mutter auf der Bühne. Heute gilt sein Augenmerk in erster Linie dem Swing, den verschiedenen Spielarten des Jazz und natürlich jeglichen lateinamerikanischen Einflüssen. Eindrucksvoll nachzuhören auf seiner aktuellen Einspielung, auf der er seinen großen Idolen Lulo Reinhardt und Paco De Lucia huldigt.

FRANK ZÖLLNER

JAZZ AT BERLIN PHILHARMONIC V

Lost Hero - Tears For Esbjörn

Act Music/edel kultur

★★★★★

Im Rahmen der „Jazz At Berlin Phil-

harmonic“-Reihe fand am 01.10.2015 ein denkwürdiges Konzert zu Ehren des leider viel zu früh verstorbenen schwedischen Ausnahme-Pianisten Esbjörn Svensson statt. Inszeniert hatte das Ganze der



Finne Iiro Rantala, der Svensson zu seinen größten Inspirationsquellen zählt und sein musikalisches Vermächtnis bereits vor 5 Jahren mit dem ergreifenden „Tears For Esbjörn“ (von seinem Act-Debüt „Lost Heroes“) geehrt hat. In Szene gesetzt wurde die packende E.S.T.-Live Hommage auf der Bühne von einer bestens besetzten All-Star-Truppe, zu der neben Rantala noch Ulf Wakenius (guitar), Victoria Tolstoy (vocals), Lars Danielsson (bass) und Morten Lund (drums) zählten. Highlights der Scheibe sind die Gänsehautballade „Love Is Real“, die mystisch-atmosphärische Interpretation des E.S.T.-Klassikers „From Gagarin's Point Of View“ und das zehneinhalbminütige, interaktiv-improvisationsfreudige „Dodge The Dodo“.

RAINER GUERICH

JAZZ FUNK SOUL

More Serious Business

Shanachie/in-akustik

★★★★★

Nach dem selbstbetitelten Erstlingswerk aus dem Jahre 2014 legt das Fusion Jazz-Trio um Jeff Lorber (keyboards), Chuck Loeb (guitar) und Everette Harp (saxophone) den adäquaten Nachfolger vor. Ergebnis ist ein grooviger Lite und Smooth Jazz der gehobenen Güteklasse. Brillante Soli, jazzige Top-Arrangements und funkige Grooves der Extraklasse sorgen auf Seiten des Hörers einfach für gute Laune. Die CD ist auch ideal als Backgroundmusik beim Arbeiten oder beim Autofahren geeignet. Anspieltipp gleich der tolle Opener „Our Thing“.

RAINER GUERICH

JOACHIM KÜHN NEW TRIO

Beauty & Truth

Act Music/edel kultur

★★★★★

Kraftvoller, kreativer und groovebetonter Piano-Jazz auf höchstem Niveau! Der deutsche Piano-Grandseigneur Joachim Kühn hat sich hier von seinen beiden jungen Mitstreitern Chris Jenkins (bass) und Eric Schaefer (drums) zu einer musikalischen Höchstleistung anspornen lassen!



Die Klasse sind auf „Beauty & Truth“ insbesondere die Bearbeitungen der beiden Doors-Klassiker „The End“ und „Riders On The Storm“, die Piano-Jazz-Adaption von Stand High Patrols Reggae-Dub-Nummer „Sleep On It“ und die unterkühlt groovende Bebop-Version von Gershwins „Summertime“. Dazu gibt es auf dem 12gängigen Piano-Jazz-Opus noch zahlreiche weitere musikalische Überraschungen zu hören, u.a. „Sleep Safe And Warm“ aus dem Polanski Filmklassiker „Rosemary's Baby“ und „kühne“ Kühn-Eigenkompositionen wie „Transmitting“ und „Machineria“. Ein Juwel für das heimische Jazz-Regal!

RAINER GUERICH

FELA RANSOME KUTI & HIS KOOLA LOBITOS

Highlife-Jazz And Afro-Soul (1963-1969)

Knitting Factory/Rough Trade

★★★★★

Der nigerianische Saxophonist und Bandleader Fela Kuti gilt als einer der wichtigsten Wegbereiter des

Afro-Beat. Zu Beginn seiner musikalischen Karriere spielte er aber hauptsächlich noch Trompete, was auf dieser liebevoll aufgemachten 3 CD-Werkschau zu hören ist. Viele der Aufnahmen, die zwischen 1963 bis 1969 mit seiner Band „Koola Lobitos“ entstanden sind, galten als verschollen und wurden nun für diese Edition bestmöglich digital aufbereitet. CD1 serviert 14 Singles, darunter Meilensteine wie „Bonfo“, „Onifere No. 2“ und die cool groovende Trumpet Jazz Nummer „Amachi's Blues“. CD2 beinhaltet das komplette für EMI eingespielte erste Album, während die dritte CD eine Menge rarer Livetracks und sonstiger Aufnahmen präsentiert, die von allen möglichen 7“ und 10“'s stammen. Für den Kuti-Fan und Afro Beatologen eine musikalische Schatzkiste!

RAINER GUERICH

LOTTCHEN

Quiet Storm

GLM Music/Souffood

★★★★★

Atmosphärisches Vibraphon trifft auf eine warme und ausdrucksstarke weibliche Jazzstimme. Dies



erwartet den Hörer auf „Quiet Storm“, der bereits zweiten musikalischen Zusammenarbeit mit Eva Buchmann (voc., bells, loops) und Sonja Huber (vibraphone, marimba, bells). Ein unglaublich feinfühler, stimmungsvoller und raffiniert gewobener Klang-Parcours. Unterstützt wird das hübsche Duo von Perkussionist Rodrigo Villalo, der auf einigen Stücken zu hören ist.

BERND LÖRCHER

LUZ Y SOMBRA

Milonga Loca

Skycap Records/Rough Trade

★★★★★

Das Berliner Damen-Trio Luz Y Sombra hat sich ganz dem Tango Nuevo und somit dem legendären Komponisten Astor Piazzolla verschrieben. Auf „Milonga Loca“ lassen die drei klassisch studierten Künstlerinnen die Musik Argentinians in ihrer ganzen Bandbreite zwischen Sehnsucht und Lebensfreude erklingen. Mit der Instrumentierung aus Klarinette, Violine und Klavier entsteht so eine bezaubernde Klangatmosphäre aus lyrischen Momenten und jazziger Dramaturgie.

UTE BAHN

EDI NULZ

An der vulgären Kante

Unit Records/Harmonia Mundi

★★★★

Bei Siegmur Brecher, Julian Adam Padjz und Valentin Schuster, kurz Edi Nulz, scheiden sich die musikalischen Geister. Ob es sich bei der neuesten Einspielung der Drei nun um rockigen, mit Jazz unterwanderten Punk, um Indie-Crossover oder einfach um handgemachten Rock handelt, muss in den elf Tracks von Fall zu Fall entschieden werden. Fest steht jedenfalls, dass Edi Nulz ganz ohne Vocals auskommen und dieser Part von ihrer eigenwilligen Instrumentierung (Bass-Klarinette, Tenor & Baritongitarre, Schlagzeug) übernommen wird. Anarchie und kollektive Improvisationen bestimmen das musikalische Geschehen der stilistischen Freigeister.

UTE BAHN

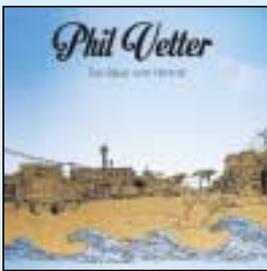
ODDJOB

Folk

Caprice Records

★★★★★

Oddjob sind ein innovatives, schwedisches Jazz-Quintett, das sich auf dieser Einspielung an die Aufarbeitung von traditioneller schwedischer



PHIL VETTER
Das Blaue vom Himmel
 Donerwetter Musik/Cargo
 ★★★★★

Der Münchener Sänger & Songwriter Phil Vetter bezeichnet seine Musik selbst als Urban Folk Pop, was die Sache eigentlich ganz gut trifft. Für sein sechstes Album hatte sich der „Großstadt-Philosoph“ nun mit Freunden und Musikerkollegen im Studio eingeklinkt, um Pop-Songs mit hohem Wiedererkennungswert einzuspielen. Das stilistische Spektrum ist weit gefächert und reicht von harmoniesüchtiger Soundmalerei über naturbelassene Akustikstücke bis hin zu subtilen Blues Statements und pulsierenden Rocknummern. Hier findet alles ganz geschwind seinen Weg in die Gehörgänge...

FABIAN HAUCK



ANTONIO KOUDELE
Harp Guitar Goes Brazil
 A.C.S. Records
 ★★★★★

Wer schon immer wissen wollte, was eine Harfengitarre ist, und wie diese denn eigentlich so klingt, der ist bei dem Jazzgitarristen Antonio Koudele an der richtigen Adresse. Auf seiner neuesten Einspielung entführt uns der Saitenzauberer in die Welt der Latin-Rhythmen und fingerflinken Verzierungen. Hier arbeitet sich der Musiker, nur mit seiner Harfengitarre bewaffnet, durch einen groovenden Parcours aus Samba, Bossa Nova und Balladen. Bestechend einfach, mit spartanischen Arrangements und trotzdem voller Kraft und Inspiration gelingt so eine Aufnahme mit dichter Atmosphäre und einer Menge Emotionen.

FRANK ZÖLLNER



JOHNNY CASH
Man In Black - Live In Denmark 1971
 Columbia/Sony Music
 ★★★★★

Nachdem der legendäre 1971er Liveauftritt von Johnny Cash in Dänemark bereits vor vielen Jahren auf DVD erschien, ist nun erfreulicherweise endlich auch für den Audio-Fan das 19gängige Set erhältlich. Und der "Man In Black" verstand es damals perfekt, das dänische Publikum zu begeistern. Auf dem Spielplan standen Klassiker wie "A Boy Named Sue" und "Folsom Prison Blues", aber auch bezaubernde Duette mit June Carter Cash (u.a. "Help Me Make It Through The Night", "If I Were A Carpenter"). Ein Pflichtkauf für alle Cash-Fans zur Vervollständigung der Sammlung.

FABIAN HAUCK



THE BIRDS OF PASSAGE
Ruska
 Ice Will Melt/Broken Silence
 ★★★★★

Sanfter Folk-Pop aus dem Land der tausend Seen! The Bird Of Passage ist ein Duo aus Finnland, das sich um die beiden Singer/Songwriter Tanja Ingley und Patrik Andersson formiert hat. Den Hörer erwartet ein wonnig-schmelzgerischer Sound mit der klaren Stimme Tanjas, Akustikgitarren und subtilen Streicherarrangements. Als Anspieltipp empfehlen sich das betörende „Angels Will Sound“, das kristallklare „Silent Cloud“ und das den Songwriter-Aspekt unterstreichende „Darker Shades“. Die Musik auf „Ruska“ ist geradezu ideal, um sich zu entspannen und dem Alltag zu entfliehen.

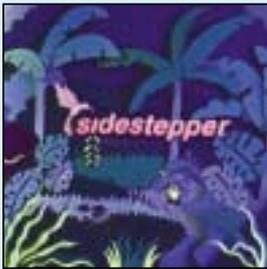
MINKY STEIN



CARRIE RODRIGUEZ & THE SACRED HEARTS
Lola
 Luz Records/Broken Silence
 ★★★★★

Die texanische Sängerin und Songwriterin Carrie Rodriguez hat zusammen mit „The Sacred Hearts“ ein ganz außergewöhnliches Bandprojekt ins Leben gerufen, zu dem auch Gitarren-Legende Bill Frisell gehört. Musikalisch erwartet den Hörer die volle Ranchero, Country und Tex-Mex-Vollbedienung, die von der charmannten und betörenden Gesangsleistung Carries gekrönt wird. Neben zahlreichen eigenen Stücken hält der Longplayer auch die wunderbare Coverversion „Perfidia“ aus der Feder von Carries Lieblingskomponisten Alberto Dominguez bereit. Dicke Empfehlung!

RAINER GUÉRICH



SIDESTEPPER
Supernatural
 Real World Rec./Rough Trade
 ★★★★★

Die neueste Veröffentlichung auf dem Real World-Label von Peter Gabriel ist einer sechsköpfigen Formation gewidmet, die in ihrem Sound Elektronik mit packenden Afrobeats, Latin-Rhythmen und kolumbianischen Dub vermischt. Im musikalischen Kontext von Sidestepper finden sich aber auch traditionelle Instrumente wie Kalimbas, Flöten, Gitarren, Shaker und alle möglichen Handtrommeln. Die ideale musikalische Basis für die charismatischen Vocallines von Frontmann Richard Blair und Sängerin Erika Munoz. Eine hörenswerte Einspielung mit dem beschwingt fröhlichen "On The Line" als Highlight.

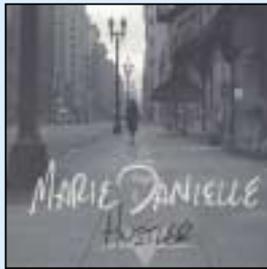
UTE BAHN



VÄRTTINÄ
Viena
 Westpark Music
 ★★★★★

Mit "Viena" legt Finnlands bezaubernde Folkband Värttinä ihr bereits dreizehntes Album vor. Im Vordergrund der audiophil eingespielten Aufnahme steht natürlich der rootsbasierte, traditionell finno-ugrische Gesangsstil der drei hübschen Frontfrauen Mari Kaasinen, Susan Aho und Karoliina Kanelinen, die von weiteren Musikern an Instrumenten wie Bansuri, Nyckelharpa und diversen Streichinstrumenten kongenial unterstützt werden. Musikalisch stellen die 12 Lieder eine liebevolle Hommage an die Klangtradition der Region Viena-Karelien an der finnisch-russischen Grenze dar. Ein Erlebnis!

BERND LORCHER



MARIE DANIELLE
Hustler
 Tonetoaster Records
 ★★★★★

Eine Entdeckung für alle Folk- und Americana-Freunde kommt hier aus dem fernen Los Angeles. Dort lebt die Sängerin, Songwriterin & Gitarristin Marie Danielle, die mit „Hustler“ ein ebenso betörendes wie emotionales Erstlingswerk eingespielt hat. Vor aufgeräumten und fein zisierten Akustikso- und (u.a. Violine, Cello, Gitarre, Akkordeon, Bass, Drums) agiert ihre warme und dunkel sonore Stimme, die mit einer wunderbaren, aber nie hoffnungslosen Schwermut über Themen wie Verluste, verletzte Liebe und das Auf und Ab des Lebens singt. Wer von dieser Musik nicht berührt wird, hat ein Herz aus Eis. Großartig!

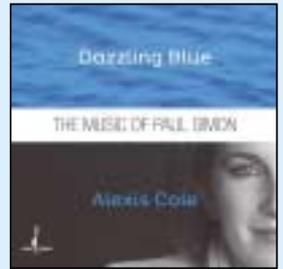
RAINER GUÉRICH



GRAHAM NASH
This Path Tonight
 Blue Castle Rec./Warner
 ★★★★★

Graham Nash hatte es im Laufe seiner Karriere immer recht schwer, aus dem Schatten seiner langjährigen Mitstreiter David Crosby, Stephen Stills und natürlich dem übermächtigen Neil Young herauszutreten. Da war die Konkurrenz im eigenen Hause über die Jahre einfach zu stark. Mit „This Path Tonight“ veröffentlicht der Sänger mit der einfühlsamen und fast schon andächtigen Stimme nun ein reifes Alterswerk, das ohne jede Hast auskommt und auf akustische Sounds setzt. Und in dem Titelsong, der auch gut auf ein CSN-Album gepasst hätte, blickt er zurück auf seine musikalische Karriere...

MINKY STEIN



ALEXIS COLE
Dazzling Blue
 Chesky/in-akustik
 ★★★★★

In der "Chesky Binaural+ Serie" erscheint hier eine audiophile Einspielung von Jazzsängerin Alexis Cole, die zwecks größerer Räumlichkeit nur mit einem Mikrofon aufgenommen wurde. Doch auch musikalisch hat die CD ihre Reize, denn Alexis interpretiert auf "Dazzling Blue" zwölf eher weniger bekannte Kompositionen aus der Feder von Paul Simon. Unterstützt wird sie bei diesem Vorhaben von 2 Perkussionisten, Bassist Mark Peterson und Gitarrist Gitarrist Marvin Sewell. Anspieltipp ist das Stück "Jonah", auf dem es um das einsame Leben eines Singer/Songwriters geht, der von Bar zu Bar tingelt...

RAINER GUÉRICH

Jazz & Weltmusik

GAMBARİ BAND

Kokuma

Membran

★★★★

Aus dem musikalischen Schmelztiegel Mali in Westafrika, genauer gesagt aus Bamako, kommt die Gambari Band. Auf ihrer Debüt-CD



"Kokuma" verbindet sie lebensfrohe afrikanische Folklore und Worldmusic. Ihre Lieder über die Liebe, menschliche Tragödien und Alltagsgeschichten werden mit der Jahrhunderte alten Klangtradition der Griot-Kultur vermischt. So entsteht ein musikalischer Sud aus komplexen Ebenen, vielschichtigen Stimmungsbildern und energiegeladenen Melodiebögen.

UTE BAHN

GUINGA & MARIA JOAO

Mar Afora

Acoustic Music/Rough Trade

★★★★

Auf der vorliegenden Scheibe haben sich zwei Protagonisten der Worldmusic-Szene zusammengetan und im Studio ein hochspannendes Projekt auf den Weg gebracht. Die Rede ist von der portugiesischen Jazz-Sängerin Maria Joao und dem brasilianischen Gitarristen Guinga, die in den 14 Tracks ihrer Liebe für weiche und warme Melodien frönen. Dazu bedient sich das Duo einer genialen Mischung aus jazziger Dramaturgie, dahinfließenden Rhythmus-Strukturen und atmosphärischer Grooves. Eine kongeniale Verbindung aus Saitenzauberei und intensiver Vocalarbeit.

FRANK ZÖLLNER

MANU KATCHÉ

Unstatic

Anteprima Prod./Broken Silence

★★★★

Richtig bekannt wurde Drummer Manu Katché in den 1980er Jahren als Drummer von Peter Gabriel. Seitdem hat er unter eigenem Namen immer wieder hochkarätige Alben veröffentlicht, die sich durch Ethno-Einflüsse und ungewohnte Rhythmuskonfigurationen auszeichnen haben. Das trifft auch für „Unstatic“ zu, bei deren



Einspielung er gleich von 3 Bläsern (u.a. Nils Landgren), Bass und Keyboards unterstützt wird. Anspieltipp ist das Titelstück mit seinem improvisativen Freigeist und seinem immer wieder gebrochenen Groove.

BERND LÖRCHER

ERIK LEUTHÄUSER

In The Land Of Do-Bla Do

Mons Records/in-akustik

★★★★

Der aus der Gegend von Dresden kommende 19-Jährige Erik Leuthäuser ist eine echte Bereicherung für die deutsche Vocal-Jazz-Szene. Er ist nicht nur mit einer ausgezeichneten Stimme gesegnet, sondern verfügt auch über einen sprachgewaltigen, textlichen Erfindungsreichtum. So hat er für die 18 Tracks, die größtenteils aus der Feder von Charlie Parker, Henri Mancini, Thelonious Monk und Sonny Rollins stammen, gleich auch die passenden Lyrics in deutscher Sprache verfasst. Musikalisch umgesetzt wurde das Ganze sehr lebendig in luftig-audio-philien Arrangements, die mal als Trio, mal als Quartett eingespielt wurden. Hörenswert!

BERND LÖRCHER

MO' BLOW

Live In Berlin

Act Music/edel kultur

★★★★

Seit 10 Jahren bürgern Mo'Blow nun schon für eine ebenso energiegeladene wie in die Beine gehende Funk-Jazz-Mixtur, die einfach gute Laune macht.

In den letzten 5 Jahren ist die Truppe rund um den Globus gereist und hat dabei die verschiedensten Clubs und Jazzbühnen zum Kochen gebracht.



Da war eine Live-scheibe natürlich längst einmal überfällig! Mitgeschnitten wurde diese nun bei einer fünftägigen Live-party, die im August 2015 im Berliner "A-Trane" statt fand. Und eine Menge hochkarätiger Gäste kamen zum Gratulieren: De-Phazz Sängerin Pat Appleton ("No Particular Way"), Funk-Posaunist & Sänger Nils Landgren, Geiger Adam Baldych, Mundharmonika-Spieler Kacper Smolinski und Vibraphonist Franz Bauer. Auf die nächste Dekade Mo' Blow!

RAINER GUÉRICH

FLORIAN PELLISSIER

Cap De Bonne Esperance

Heavenly Sweetness/Broken Silence

★★★★

Das Quintett um den französischen Pianisten Florian Pellissier legt hier sein drittes Album vor, das an den furiosen New Yorker Jazz der 60er Jahre erinnert. Mit Saxophon, Trompete, Piano, Bass und Schlagzeug geht es auf einen sehr unterhaltsamen Jazz-Parcours, der mit eigener künstlerischer Handschrift unterfüttert wird.



UTE BAHN

ERIC SCHAEFER + THE SHREDZ

Bliss

Act Music/edel kultur

★★★★

Schlagzeuger Eric Schaefer und seine drei musikalischen Mitstreiter John-Dennis Remken (trumpet), Volker Meitz (keyboards) und John Eckhardt (bass) kochen auf "Bliss" ein verdammtes vielseitiges Fusion Jazz-Süppchen, das den Bogen von den 1960ern bis heute schlägt und auch den Club-Aspekt und die weit schweifenden Jam-Sessions der 70er Jahre nicht außer acht lässt. Dazu beschwören die immer wieder gekonnt eingeschobenen Trumpetparts nicht nur einmal den Geist von Miles Davis. Als Anspieltipp empfehle ich mal das organisch groovende, Samplingverzierte "Barber" und die über 9minütige Psychedelic-Jazzrock-Session "LongJam".

BERND LÖRCHER

ANSGAR SPECHT

Some Favourite Songs

DMG Germany/Broken Silence

★★★★

Toller Hammond B3 Gitarren Jazz erwartet den Hörer auf der neuesten Einspielung des deutschen Saiten-virtuosen Ansgar Specht. Zusammen mit seinen beiden musikalischen Mitstreitern John Hordorp (Hammond B3) und Markus Strothmann (drums, percussion) gibt es diesmal ausschließlich Neuinterpretationen seiner Lieblings-künstler wie Wes Montgomery ("Road Song"), Pat Martino ("Lean Years") und J.J. Johnson ("Lament").



BERND LÖRCHER

PETER WEISS

The Good View

Jazzstick Records/in-akustik

★★★★

Mit „The Good View“ stellt der Düsseldorf Schlagzeuger Peter Weiss sein neues Album vor. Unterstützt wird er darauf von einer elesenen Auswahl von Gästen, die sich in der deutschen Jazzszene allesamt einen guten Ruf erworben haben: Denis Gâbel, Pablo



Held, Omer Klein, Frederik Köster, Christoph Möckel, Bastian Stein und Sebastian A. Sternal. Ergebnis ist ein vitaler und vor Spielfreude überquellende Swing- und Modern Jazz-Scheibe, die einfach Spaß macht...

UTE BAHN

Folkmusik macht. Grundlage hier zu boten diverse Original Field Recordings aus dem „Svenskt Visarkiv“, dem Zentrum für schwedische Volksmusik und Jazzforschung.

DUKLAS FRISCH

UOM

Zarabi

MDC/Galileo MC

★★★★

Die marokkanische Sängerin UOM hat ihr zweites Album „Zarabi“ im Freien in einer kleinen Oasenstadt im Süden Marokkos aufgenommen. Inspiriert durch die großartige Landschaft entstanden in Quartett-Besetzung mit Instrumenten wie Bass, Oud, Trompete und Percussion sehr ruhige, traditionelle und ausdrucksstarke Lieder, denen man einfach zuhören muss. Auf vielen



BERND LÖRCHER

Stücken der Platte geht es um die Rolle der Frau in der arabischen Kultur. Ein sehr guter Anspieltipp hier-zu bietet das Stück „Ah Wah“.

BERND LÖRCHER

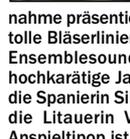
PERICO SAMBEAT BIG BAND

Voces

Koronte/Galileo MC

★★★★

In der spanischen Jazzszene genießt Saxophonist Perico Sambeat einen hervorragenden Ruf. Er arbeitet bereits mit Künstlern wie Joe Lovano, Lee Konitz und Pat Metheny. Nun steht seine neue, mit Big Band eingespielte Scheibe ins Haus. Die Aufnahme präsentiert jedoch nicht nur tolle Bläserlinien und schmissigen Ensemblesound, sondern auch hochkarätige Jazzsängerinnen wie die Spanierin Silvia Pérez Cruz und die Litauerin Viktorija Pilatovic. Anspieltipp ist die Neuinterpretation von „The Black Saint“ aus der Feder von Charles Mingus.



UTE BAHN

HEINZ SAUER & JASPER VAN'T HOF

Hamburg Episode: Live At Fabrik

Art Of Groove/SPV

★★★★

Bis dato unveröffentlichter NDR Livemitschnitt vom 13.11.1983 aus der Hamburger Fabrik, der das geniale Zusammenspiel von Tenorsaxophonist Heinz Sauer und dem holländischen Keyboarder und Pianisten Jasper van't Hof eindrucksvoll festgehalten hat. Die beiden außergewöhnlichen Jazzmusiker servierten dem begeisterten Publikum anlässlich ihres gemeinsamen Auftritts während des 8. New Jazz Festivals ausgefeilte musikalische Interaktionen, perlende Keyboard- und Pianolinien und vielseitige Saxophonlinien. Die meisten Livestücke überschreiten locker die 9 Minuten-Grenze. Als Anspieltipp empfiehlt sich das fast 11minütige „Merel“ aus der Feder van't Hofs. Empfehlenswert!



BERND LÖRCHER

YOUNEE

My Piano

Fulminantmusic/Membran

★★★★

Die koreanische Sängerin und Pianistin Younee (sprich: „Juni“) ist eine Grenzgängerin zwischen den musikalischen Stilen. Singer/Songwriter-Songs, Jazz, Pop & Klassik verbindet die fernöstliche Schönheit mit untrüglichem Geschick. Auf ihrer

neuen CD „My Piano“ beschränkt sie sich aber nun ganz auf die musikalische Ausdruckskraft ihres Pianos und überzeugt durch ihr ausdrucksstarkes Tastenspiel. Zusätzlich liegt der CD-Edition auch noch eine Bonus-CD bei, auf der Younee auf dem Stück „Hello, Hello“ sich als talentierte Jazzsängerin beweist.



UTE BAHN

VINYL VINYL VINYL

DIXIE CHICKS

Wide Open Spaces

Sony Music

★★★★

Von den Dixie Chicks erscheint ihr viertes Album aus dem Jahre 1998 nun erstmals auf Vinyl. „Wide Open Spaces“ markiert die erste Veröffentlichung der drei Damen aus Texas bei einem Majorlabel und serviert einen gekonnten Mix aus Coutry, Bluegrass und poppigen Nummern. Songs wie der tolle Opener „I Can Love You Better“ gehen gut ins Ohr und machen einfach Freude. Nicht umsonst ging die Scheibe mehr als zwölf millionenmal über die Ladentische und wurde mit 12fach Platin geedelt. Die Vinylscheibe erscheint im schönen Gatefold Cover inklusive Download-Card. Ein Must-Buy für alle Freunde eines modernen Country-Pops!



RAINER GUÉRICH

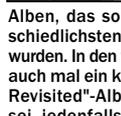
CAROLE KING

Tapestry

Epic-Legacy/Sony Music

★★★★★

„Inselplatte“, „Meisterwerk“, „Top 100 der besten Alben aller Zeiten“ - Keine Frage. Das „Tapestry“-Album von Carole King aus dem Jahre 1971 ist ein unverzichtbarer Bestandteil jeder gut sortierten Plattensammlung und ein Klassiker schlechthin. Selten gab es ein Singer/Songriter-Alben, das so oft von den unterschiedlichsten Künstlern gecovert wurden. In den 90igern gab es sogar auch mal ein komplettes „Tapestry Revisited“-Album. Wie dem auch sei, jedenfalls gibt es nun Carole Kings Meisterwerk in einer remasterten 180g-Pressung. Plattennadel aufliegen und sich von zeitlos schönen Songs wie „I Feel The Earth Move“, „It's Too Late“ und „You've Got A Friend“ begeistern lassen...



RAINER GUÉRICH

THEM

Them Again

Exile-Legacy/Sony Music

★★★★★

Als das zweite Album der in Belfast gegründeten Them im Jahre 1966 erschien, konnte niemand ahnen, welchen erfolgreichen Verlauf die spätere Karriere ihres Sängers Van Morrison nehmen würde. Das Quintett, das sich nach dem Sci-Fi Film „Them!“ (dt. Titel „Formicula“) benannt hatte, spielte eine eigenständigen und unverwechselbaren Mix aus Blues, Rock'n'Roll und Soul. Und auf der B-Seite fand sich dann auch noch die tolle Interpretation eines Bob Dylan-Titels, der fortan eine ganze Generation prägte: „It's All Over Now, Baby Blue“. Auch heute noch bekommt man da beim Hören eine regelrechte Gänsehaut!



RAINER GUÉRICH

NEUE DVD

ANKE ENGELKE

Ladykracher - Die Super-Box - Staffel 1-8

MySpaas/Sony Music

★★★★★

Anke Engelke hat in ihrer langen TV-Karriere schon so einiges gemacht. Richtig erfolgreich war sie aber insbesondere als urkomische



urkomische Ullknudel in der SAT 1 Sketcher-Show „Ladykracher“. Insgesamt 101 Folgen gingen in 8 Staffeln über die Flimmerkiste und zeigten Anke in den unterschiedlichsten Rollen als hässliches Mauerblümchen, Sexy Frau, Millionärgattin, überzeugte Ökotussi, Dumpfbacke u.v.m. Und nun gibt es alle gesammelten Werke aus dieser kreativen Phase in einer umfangreichen 15 DVD-Superbox mit mehr als 46 Stunden Gesamtspielzeit! Vielleicht auch ein schönes Geschenk zu Ostern oder einfach nur um einmal selbst richtig abzulachen. Der Spaßfaktor ist jedenfalls extrem hoch!

RAINER GUÉRICH

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

inMusic/inHard

Inh. Rainer Guérich

Bei Fußenkreuz 11

66806 Ensdorf

Telefon: 06831-5095-30

e-Mail: inmusic@inhard.de

www.inmusic2000.de

www.inhard.de

CHEFREDAKTION

Rainer Guérich ViSDp

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Ute Bahn, Enzo Bach, Diego

Barth, Tim Beldow, David Com-

tesse, Duklas Frisch, Jörg Eifel,

Fabian Hauck, Bernd Lorcher,

M. Krämer, Reinhard Krämer,

Siggi Mayen, Bernd Oppau,

Conny A. Rettler, Olaf Rominski,

Yasmin Schmidt, Verena Sturm,

Minky Stein, Simone Theobald,

Frank Zöllner

REDAKTIONSANSCHRIFT

inMusic/inHard

z.Hd. Rainer Guérich

Bei Fußenkreuz 11

66806 Ensdorf

ANZEIGENLEITUNG

Rainer Guérich (ViSDp), s.o.

(Es gilt die Anzeigenpreisliste

2016)

FOTOS

PR-Freigaben, Duklas Frisch

VERTRIEB

bundesweit im Eigenvertrieb im

Fachhandel (u.a. Saturn)

Für unverlangte Einsendung von

Tonträgern, DVDs, Manuskripten

und Fotos kann keine Haftung

übernommen werden.



FELINE & STRANGE

Truths
RAR/Motor Music
★★★★

„Truths“ ist das bereits zweite Album des Berliner Dark-Pop- & Elektronik-Trios um die charismatische und klassisch ausgebildete Sängerin Feline Lang, Drummer & Cellist Christoph Klemke und Bassist Marc André Haller (Ex-Habakuk, John Cage). Die 10 neuen Songs auf „Truths“ entstanden noch ganz unter dem Eindruck der sehr erfolgreichen US-Tour der Gruppe, zu der sie der amerikanische Produzent Jason Rubal überraschend eingeladen hatte. Als Anspieltipp empfehle ich mal den zirpend-fetten Elektro-Rocker „The City“. Dieses Stück kommt live auf der Bühne bestimmt sehr gut rüber!

RAINER GUÉRICH

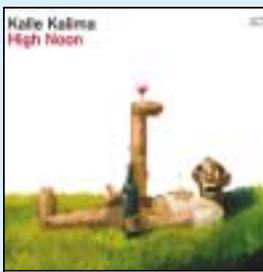


LOU TAVANO

For You
Act Music/edel kultur
★★★★

Wer auf einen ausdrucksstarken, weiblichen Jazzgesang in der Tradition einer Nina Simone oder Billie Holiday steht, sollte unbedingt einmal in das Erstlingswerk der jungen Pariserin Lou Tavano hineinhorchen. Die hübsche Sängerin wird auf ihrer aktuellen CD „For You“ von einem spieltechnisch versierten Quintett um den Pianisten Alexey Asantcheeff begleitet, das ihr alle kreativen Freiheiten lässt. Man höre hierzu das smoothie „Emotional Riot“ und das kecke, französisch interpretierte „Rest Assured“, auf dem Lou ihren ganzen Charme spielen lässt. Eine dicke Empfehlung für alle Vocal-Freunde!

BERND LORCHER



KALLE KALIMA

High Noon
Act Music/edel kultur
★★★★

Der finnische Gitarrist Kalle Kalima serviert uns auf "High Noon" einen geschmackvollen Country & Western-Jazz. Alle Stücke entstanden in Trio-Konstellation mit dem amerikanischen Bassisten Greg Cohen und dem deutschen Schlagzeuger Max Andrzejewski. Auf dem Spielplan stehen gleich vier Western-Filmthemen des bekannten Hollywood-Komponisten Dimitri Tiomkin, darunter natürlich auch die bekannte Titelmelodie aus "High Noon". Nicht fehlen darf natürlich der Klassiker "Ghost Riders In The Sky", das zeitlose "Man Of Mystery" von den Shadows und Leonard Cohens "Hallelujah".

DUKLAS FRISCH

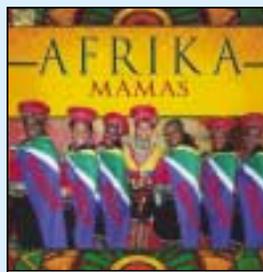


QLUSTER

Echtzeit
Bureau B/Indigo
★★★★

Mittlerweile haben sich die beiden Qluster-Protagonisten und Elektronikspezialisten Hans-Joachim Roedelius und Onnen Bock mit dem Bassisten Armin Metz verstärkt. In Trio-Konstellation wurde folglich auch das bereits sechste Qluster-Album „Echtzeit“ eingespielt. Den Hörer erwartet eine sehr atmosphärische und stimmige Platte, die epochal breite und dennoch sehr fragile Soundlandschaften aufbaut, in denen dann die drei Künstler ihre solistischen Duftmarken hinterlassen können. Die teils bis zu 8 Minuten langen Kompositionen haben alle Zeit der Welt, um ihre Schönheit entfalten zu können.

RAINER GUÉRICH



AFRIKA MAMAS

Afrika Mamas
ARC Music
★★★★

Aus Südafrika kommt das stimmungswaltige, siebenköpfige A-cappella-Ensemble „Afrika Mamas“, das uns hier 12 traditionelle und spirituelle Lieder ihrer Heimat näher bringt. Charakteristisch ist hierbei ihr warmer und ausdrucksstarker, mehrstimmiger Gesang, der den Hörer die einzelnen Stücke auf der CD fast schon anächtig hören lässt. Der einzigartige A-cappella-Gesang der Afrika Mamas wird in der Zulu-Tradition als „Isicathamiya“ bezeichnet und ist eine uralte Tradition. Afrika Mamas wurden in der Vergangenheit bereits dreimal für den Südafrikanischen Musikpreis nominiert. Empfehlenswert!

BERND LORCHER



BAD TEMPER JOE

Double Trouble
Timezone
★★★★

Weniger ist manchmal mehr! Dies beweist vorliegende Einspielung des Bluesängers und Gitarristen Bad Temper Joe, die mit einem minimalen Instrumentenpark (Akustikgitarre, Lapsteel, Mundharmonika) packend in Szene gesetzt wurden. Da wirkt nichts gekünstelt oder musikalisch überladen, wenn Bad Temper Joe seine spartanischen Songs über Frauen, Liebe und die wesentlichen Dinge des Lebens mit großer Ausdruckskraft vorträgt. Für das fabelhafte Mundharmonika-Spiel war übrigens Marcel Rahe im Studio verantwortlich. Blues auf das Wesentliche reduziert. Eine CD für Feinschmecker!

RAINER GUÉRICH

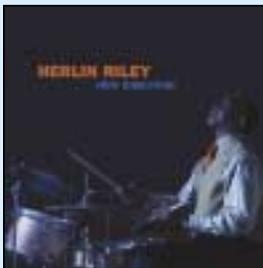


DIRK SCHAADT

ORGAN TRIO
Time To Change
Mons Records
★★★★

In der Kölner Jazzszene ist das Trio um den Hammond-Spezialist Dirk Schaadt schon recht bekannt. Nun legt der Bandleader zusammen mit seinen beiden Mitstreitern Martin Feske (gitar) und Marcus Möller (drums) die Debütscheibe vor. Auf dem Spielplan stehen ausschließlich Eigenkompositionen, die mit höchstmöglicher Agilität, Dynamik und Frische intoniert werden. Die stilistische Bandbreite reicht von Soul und Jazz über Swing bis hin zu balladesken Stücken. Für zusätzliche Auflockerung sorgt auf einigen Nummern noch die Hinzunahme von Saxophon und Posaune.

UTE BAHN



HERLIN RILEY

New Direction
Mack Avenue/in-akustik
★★★★

Der aus New Orleans stammende Schlagzeuger Herlin Riley hat schon mit hochkarätigen Künstlern wie Harry Connick Jr. und Dr. John zusammen gearbeitet. Mit "New Direction" veröffentlicht er nun ein Album, das er mit Pianist Emmet Cohen, Bassist Russell Hall, Trompeter Bruce Harris und Saxophonist Godwin Louis eingespielt hat. Ergebnis ist ein abwechslungsreicher und pulsierender Modern Jazz mit tollen Stücken wie "The Big Banana" und "Shake Off The Dust". Und auf dem vor Lebensfreude übersprudelnden Schlusstück "Tootie Ma" zeigt Riley, dass er auch ein ganz ausgezeichneter Sänger ist!

RAINER GUÉRICH



PATRICIA VONNE

Rattle My Cage
MIG Music/Indigo
★★★★

Tex-Mex-Freunde aufgepasst! Patricia Vonne, Sängerin, Songwriterin, Schauspielerin und aufgewachsene Chicana aus San Antonio, Texas veröffentlicht hier eine emotional packende Scheibe, die man gehört haben sollte. Latin-angehauchte Midtempo-Rocker („Ravage Your Heart“) treffen auf hymnisch-flirrende Uptemponummern („Rattle My Cage“) und emotionalen Bluesballaden („Dark Mile“). Auch ein Abstecher in die 1950er Jahre („This Cat’s In The Doghouse“) und eine Desert-Instrumentalnummer („Mexicali de Chispa“) stehen auf dem Programm. Eine CD mit Feuer, Leidenschaft und Temperament!

DUKLAS FRISCH



SCHNÉ ENSEMBLE

Gout De Sel - Live
Cross The Border Productions
★★★★

Seit 2007 spielt das sechsköpfige Schné Ensemble seine ganz eigenständige Mischung aus Jazz, Folk, Pop, Chanson und Kammermusik. Völlig zurecht wurden ihre bisherigen 4 Alben mit diversen Kritikerpreisen bedacht. Nun erscheint ein über 74 minütiger Livemitschnitt, der die Livemagie der Formation um Sängerin und Schauspielerin Schné prächtig eingefangen hat. Den Hörer erwarten hierauf sozusagen die Highlights der bisherigen Bandbiographie. Und dazu zählen natürlich insbesondere auch die Klassiker des Schné Ensembles wie „(M)ein Liebeslied“ und "Pierrot, Pierrot", Pierrot".

UTE BAHN



MARTIN HEGEL

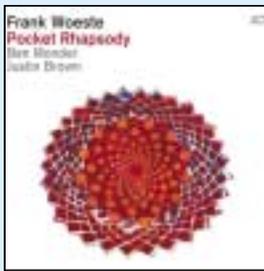
A Mozart Tribute

Acoustic Music/Rough Trade

★★★★★

Bei diesem Albumtitel ist eigentlich schon alles gesagt. Gitarrist Martin Hegel widmet sich auf seiner dritten Einspielung dem Werk des bekannten österreichischen Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart. Daneben versucht sich der in klassischer Gitarre ausgebildete Saitenderwisch an Mozart-Variationen von Fernando Sor und spielt Bearbeitungen aus dem frühen 19. Jahrhundert, die mit eigenen Arrangements gemischt werden. So entsteht ein musikalischer Parcours, der nicht nur Freunde der Klassik ansprechen dürfte, sondern auch die Fans der klassischen Gitarre ins Staunen versetzt.

FRANK ZÖLLNER



FRANK WOESTE

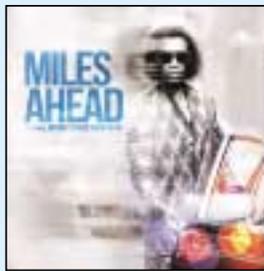
Pocket Rhapsody

Act Music/edel kultur

★★★★★

Groovende Piano-Jazz-Scheibe des 39jährigen Tastenvirtuosen Frank Woeste, der in der Vergangenheit durch seine Zusammenarbeit mit Michel Portal und der südkoreanischen Jazzsängerin Youn Sun Nah positiv aufgefallen ist. Auf den 10 komplexen Kompositionen von "Pocket Rhapsody" zeigt er nun im Zusammenspiel mit Gitarrist Ben Monder und Schlagzeuger Justin Brown sein ganzes Können. Stücke wie "Terlingua" und "Moving Light" könnten von ihrem Flow auch auf einer Daniel Karlsson-CD zu finden sein. Highlight ist das betörende "The Star Gazer" mit dem wunderbaren Gesang von Youn Sun Nah. Top!

RAINER GUÉRICH



MILES AHEAD

O.S.T.

Columbia-Legacy/Sony Music

★★★★★

Im Mai wäre Miles Davis 90 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass kommt mit "Miles Ahead" ein Film in die Kinos, der sich mit dem Leben des legendären Trompeters beschäftigt. Interessant ist natürlich auch der Soundscore, auf dem nicht nur 11 Klassiker aus dem Columbia- und Prestige-Katalog verewigt wurden, sondern der auch fünf neue, von Jazzer & HipHopper Robert Glasper geschriebene Songs enthält. Highlight ist hier das Stück „What's Wrong With That?“, auf dem neben Gary Clark Jr. und Esperanza Spalding auch die alten Miles-Weggefährten Herbie Hancock und Wayne Shorter zu hören sind.

BERND LORCHER



SIMONE KOPMAJER

Soulmates

WoHy Mojo Rec./Galileo MC

★★★★★

Die holländische Jazzsängerin Simone Kopmajer stellt mit "Soul Mates" präsentiert hier eine sehr smooth und emotionale Einspielung. Zusammen mit ihrem Trio um Paul Urbanek (piano, keys) und Reinhard Winkler (drums) transportiert sie dabei zeitlose Klassiker von Bob Dylan ("All Along The Watchtower"), John Lennon ("Imagine"), George Gershwin ("But Not For Me") und den Rolling Stones ("Angie") in den Soul-Jazz-Kontext. Ergebnis ist eine wunderbar homogene und doch vielschichtige Einspielung, die man in der blauen Stunde oder auch bei einem romantischen Dinner sehr gut laufen lassen kann.

RAINER GUÉRICH



DIANA PANTON

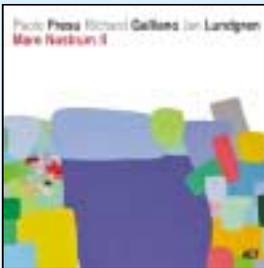
I Believe In Little Things

in-akustik

★★★★★

Jazzsängerin Diana Panton hat sich mit ihrer sanften und bezaubernden Stimme weltweit eine große Fangemeinde erarbeitet und dabei eine Menge Auszeichnungen eingeholst. Auf "I Believe In Little Things" interpretiert sie nun in unnachahmlicher Weise klassische Kinderlieder aus diversen Disneyfilmen. Unterstützt wird sie bei diesem charmanten Vorhaben von Don Thompson (b, p, vib), Reg Schwager (guitar) und Coenraad Bloemendal (Cello). Als Warm-Up-Vorschlag empfehle ich das mit perlenden Pianoakkorden, gezupftem Bass und französischem Gesang perfekt in Szene gesetzte "Alice In Wonderland". Klasse!

UTE BAHN



FRESU, GALLIANO & LUNDGREN

Mare Nostrum II

Act Music/edel kultur

★★★★★

Mit ihrem "Mare Nostrum"-Album aus dem Jahre 2007 schufen der sardische Trompeter Paolo Fresu, der französische Akkordeonist Richard Galliano und der schwedische Pianist Jan Lundgren ein ebenso poetisches wie maritimes Jazz-Meisterwerk, auf dem sich die Klangtraditionen ihrer Heimatländer zu einem wunderbar fließenden Hörkontext verbanden. Teil 2 knüpft nun endlich an den Vorgänger an und serviert uns perlende Piano-Akkorde, warme Trompetensounds und wunderbar melancholische Akkordeon-Facetten. Reinhörtripp ist das nordisch geprägte "Kristallen den fina".

RAINER GUÉRICH



CARROUSEL

L'Euphorie

Jazzhaus Records/in-akustik

★★★★★

Die französisch-schweizerische Chanson-Folk-Pop-Band Carrousel hat sich mit ihren ersten beiden Alben "Tandem" (2010) und "En Équilibre" (2012) in die Herzen der Fans gespielt. Auf dem Montreux Jazz Festival waren ihre Songs, die mit ihrem unnachahmlichen Retro-Touch und ihrer frechen Weiblichkeit an bekannte Künstlerinnen wie Zaz, Fredda und Coralie Clément erinnern, der Abräumer. Nun erscheint das neue Album der beiden Neo Chanson-Stars Sophie Burande und Léonard Gogniat, das den Carrousel-Bekanntheitsgrad noch weiter erhöhen sollte. Unbedingt reinhören, es lohnt sich!

MINKY STEIN



NILS LANDGREN WITH JANIS SIEGEL

Some Other Time

Act Music/edel kultur

★★★★★

Großformatiges Leon Bernstein Jazz-Symphonic-Tribute-Album von Nils Landgren und den Bochumer Symphonikern unter Leitung von Vince Mendoza. Unterstützt wird das außergewöhnliche Vorhaben nicht nur von der legendären Manhattan Transfer-Sängerin Janis Siegel, sondern auch von einem punktgenau agierenden Kerntrio um Jan Lundgren (piano), Dieter Ilg (bass) und Wolfgang Haffner (drums). Ergebnis ist eine bravouröse Gemeinschaftsleistung, die Bernstein-Kompositionen wie "The Story Of My Life" und "A Quiet Girl" zu einer betörenden Klangaura verhilft. Wunderbar!

UTE BAHN



ERIC LE LANN

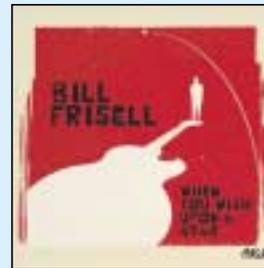
Life On Mars

Moods/Broken Silence

★★★★★

Der französische Jazztrompeter Eric Le Lann ist ein Meister seines Fachs und ebenso in der Tradition wie in der Moderne verwurzelt. Dies beweist er auf seiner aktuellen Einspielung mit seinem Quartett um Paul Lay (piano), Sylvain Romano (bass) und Donald Kontomanou (drums). Auf dem Spielplan stehen Neuinterpretationen von Künstlern, die Le Lann künstlerisch beeinflusst haben. Highlights der Scheibe sind hierbei insbesondere die gelungene Fitzgerald/Armstrong-Adaption „Everytime We Say Goodbye“ und das Titelstück „Life On Mars“, eine posthume Hommage an den großen David Bowie!

BERND LORCHER



BILL FRISELL

When You Wish Upon A Star

OKeh/Sony Music

★★★★★

Kino-Besuch bei Bill Frisell! Der Ausnahmegitarrist hat sich auf seiner neuen Einspielung „When You Wish Upon A Star“ alle möglichen Melodien aus bekannten Filmklassiker vorgeknöpft und sie Frisell-like in das Gitarreninfluenzierte Fusion-Jazz-genre transportiert. Mit seinem weitgefächerten Instrumentenpark aus allen möglichen elektrischen und akustischen Gitarren und einer Handvoll Musiker ging es an die musikalische Umsetzung. Ergebnis sind großartige Bearbeitungen von "Psycho", "Bonanza", "Moon River", "To Kill A Mockingbird" ("Wer die Nachtigall stört") u.v.a.

RAINER GUÉRICH

in Hard

alles, was **KRACH** macht!

Nr. 92
März/April
2016

19. Jahrgang
Gratis im Fachhandel
WWW.INHARD.DE



DER SPACEROCK-KLASSIKER AUF VINYL!



JULIAN SAS

Coming Home

Cavalier Records/Fenn Music
★★★★★

Wer Joe Bonamassa mag, der steht auch auf den Bluesrock des holländischen Gitarristen und Sängers Julian Sas. So oder so ähnlich könnte man es kurz und knapp auf den Punkt bringen. Auch in Sachen Veröffentlichungen ist Julian Sas recht fleißig, denn „Coming Home“ ist bereits sein neunter Studio-Output. Auf dem Spielplan steht ein emotionaler und flammender Bluesrock, der mit kraftvoller Stimme, wogenden Keyboards und schneidigen Gitarrenriffs packend in Szene gesetzt wird. Nachzuhören auf dem großartigen „Dig You Ever Wonder“, das ich als Reinhör Tipp empfehlen möchte! Bluesrock-Tipp!

RAINER GUÉRICH



EPITAPH

Fire From The Soul

MIG Music/Indigo
★★★★★

Neben Bands wie Eloy, Birth Control, Jane, Guru Guru und Kraan haben auch Epitaph ihren angestammten Platz in der deutschen Rockgeschichte. Im letzten Jahr feiert man das 40jährige Jubiläum, dem nun endlich ein neuer Longplayer folgt. Mittlerweile spielen mit Cliff Jackson (voc, guit.), Bernd Kolbe (voc., bass.), Heinz Glass (guitar) und dem wieder zurückgekehrten Jim McGillivray (drums) wieder vier Gründungsmitglieder in der Band. Klarer Anspieltipp von meiner Seite ist das fast neunminütige Titelstück „Fire From The Soul“, das mit epochaler Unterstützung eines Orchesters eingespielt wurde.

JÖRG EIFEL



UNANTASTBAR

Hand aufs Herz

Rookie Kings/Soulfood
★★★★★

Nachdem die Südtiroler Unantastbar im letzten Jahr ihr 10jähriges Jubiläum mit einem adäquaten Livealbum gefeiert haben, steht nun das sechste Studioalbum ins Haus. Das musikalische Ergebnis darf als geglückt bezeichnet werden, denn die Freunde eines deftigen und authentischen Oi! und Deutschrocks können sich über 15 leidenschaftliche Songs freuen. Highlights der Scheibe sind für mich hierbei zweifellos Stücke wie "Ich bin Freund, ich bin Feind", "Alles was zählt" und "Fackel im Sturm". Der Fünfer bleibt auf der Scheibe seinem bewährten Erfolgsrezept treu, und das ist auch gut so! Fünf fette Punkte!

TIM BELDOW



KLAUS G.

A Journey

7us Music/Membran
★★★★★

Der Mannheimer Multiinstrumentalist Klaus Glas (alias Klaus G.) legt mit der vorliegenden Scheibe eine spannende und komplexe Progressive Rock-Scheibe vor, die mir außerordentlich gut gefällt. Dabei arbeitet sich der versierte Gitarrist durch ein Konzeptalbum mit jeder Menge atmosphärischen Klangteppichen, harten Gitarren-Rocklines und packend-magischen Momenten. Die Struktur einiger Songs erinnert stark an Bands wie Pink Floyd und King Crimson, von denen Klaus deutlich beeinflusst wurde. Als "Floydschen Anspieltipp" empfehle ich mal das siebeneinhalbminütige "Blue Earth".

DAVID COMTESSE



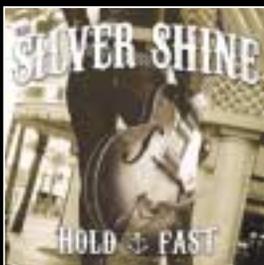
DARKER HALF

Never Surrender

Fastball/Soulfood
★★★★★

Aus dem fernen Australien kommen die Power Metaler von Darker Half, die ihr drittes Album "Never Surrender" im Gepäck haben. Die Truppe um Sänger & Gitarrist Vo Simpson serviert darauf 10 variantenreiche Songs, die mit allerlei melodischen Hooklines, treibenden Gitarrenriffs und speedigen Attacken ("Blinded By Darkness") ausgestattet sind. Dazu gibt es natürlich auch progressive Klänge ("Heads Are Gonna Roll") und klassischen Power Metal. Aufgenommen und abgemischt wurde die Scheibe von Dave Hammer in den "Defwolf Studios" in Sydney. Für Metal-Freunde eine Empfehlung!

TIM BELDOW



SILVER SHINE

Hold Fast

Wolverine Rec./Soulfood
★★★★★

Aus Ungarn kommt das Punk'n'Roll Trio Silver Shine um Frontfrau Krista Kat (vocals, upright bass), Ati Edge (vocals, guitars) und Puro (drums). „Hold Fast“ ist bereits der neunte Output des ungeheuer kraftvoll und vital agierenden Dreiers, der von Bands wie Social Distortion, Living End, Joan Jett, aber auch dem Sound von Motörhead beeinflusst wurde. Krista und Ati wechseln sich in der Mikroarbeit munter ab und singen ihre Songs über Vergebung, Respekt, Selbstzweifel, Herzbeben und Beständigkeit. Eine Scheibe, die sowohl Punkrock als auch Rockabilly und Psycho-Fans gefallen dürfte. Empfehlung!

ENZO BACH



EGG BITES CHICKEN

Get Laid

Alibiba Records/ Soulfood
★★★★★

Für einen munteren und groovebetonten Indierock steht das Quartett Egg Bites Chicken, das uns sein neues Album vorstellt. Am Mikro zeigt Sänger Dandoo Rosenberg seine ganze emotionale Bandbreite. Musikalisch erwarten den Hörer auch noch deutlich spürbare Einflüsse von Bands wie den Beatles, The Doors, Zappa, Nirvana u.a. Sogar vor einem augenzwinkernden Latinschlenker wie dem lustigen "Cuba Libre" scheuen Egg Bites Chicken nicht zurück. Zur Band zählen neben Sänger Dandoo auch noch Fernando A. Fach (guit.), Jörn-Jören Jörensön (bass) und Eric Maurice Gauthier (drums).

JÖRG EIFEL



NRT

Ambition

Timezone
★★★★★

Bei NRT treffen Dark Wave, Electro, Alternative, Rock und Synthie-Sound aufeinander und gehen eine neue und überaus spannende Synthese ein. So entsteht eine groovende Melodienlandschaft, die zwischen bezaubernd-düsterem Welt-schmerz, urbaner Unterkühltheit und mit Seide ummantelter Feinmechanik wechselt. Mit unverhohlener Funkyness, eigenwilligen Tempo-Wechsel und verquerten Sound-Strukturen öffnet sich so ein musikalischer Kosmos aus Leidenschaft, Wahnsinn und Melancholie. Deshalb erfolgt von meiner Seite natürlich eine unbedingte Kaufempfehlung!

FRANK ZÖLLNER



COLOUR OF NOISE

Colour Of Noise

Colour Of Noise/Townsend M.
★★★★★

Beeinflusst vom Rock der 60er und 70er Jahre ziehen die Jungs aus Brighton, England ihre eigene Bahn am Rock-Firmament. Colour Of Noise haben die Rockmusik von Bands wie Led Zeppelin, Free und Bad Company mit der Muttermilch aufgezogen und im Laufe der Jahre einen reibungsfrei nach vorne laufenden Vintage-rock entwickelt. Ob nun hymnischer Bluesrock in ZZ Top-Manier ("Medicine Man") oder cool abgringender Heavyrock ("Can't Take It With You"): Diese Powermucke macht einfach Spaß! Und Frontmann Matt Mitchell hat sich für seine exzellente Leistung am Mikro ein Sonderlob verdient.

JÖRG EIFEL



EVANGELIST

Evangelist

Underscore Collective/Alive
★★★★★

Die Veröffentlichung seines neuesten Projekts, das gemeinsam mit dem Elektronik-Duo Toydrum sowie U.N.K.L.E. Mitstreiter Pablo Clemens und James Griffith eingespielt wurde, hat der umtriebige Gavin Clark leider nicht mehr erlebt. Er starb im Februar vergangenen Jahres und hinterließ seinen Fans noch dieses letzte Werk aus groovender Rockkost und düster-morbiden Folk-Momenten. Von minimalistischer Werkschau über psychedelische Gitarrenwände bis hin zu Depeche Mode-Anleihen und schwerem Electro-Slo-Mo-Rock reicht die Bandbreite einer sehr empfehlenswerten Scheibe. Ganz stark!

YASMIN SCHMIDT

AMORAL In Sequence

G-Records/Rough Trade

★★★★★

Mit ihrem bereits siebten Album melden sich die finnischen Prog-metaller Amoral in der Szene zurück. Dafür ist Growler Niko Kalliojärvi wieder ins Band-Line-Up zurückgekehrt, um eine musikalisch sehr vielfältige Scheibe einzuspielen. Das musikalische Spektrum reicht von wunderbar progressiven Klängen über ruppige Gangart und rasante Tempoverschärfungen bis hin zu ruhigeren Klängen ("Sounds Of Home").

DAVID COMTESSE

AOR L.A. Darkness

Escape Music/H/Art

★★★★★

Beeindruckendes Allstar-Projekt von Keyboarder und Gitarrist Frédéric Slama, der für sein neues Album „L.A. Darkness“ gleich eine ganze Riege von hochkarätigen Gästen gewinnen konnte:



Jeff Scott Soto (Yngwie Malmsteen, Talisman), Steve Overland, Jesse Damon (Silent Rage, Kiss), Paul Sabu (Only Child, Kidd Glove), Rick Riso (Chasing Violets) u.v.a. Musikalisches Ergebnis ist eine Scheibe mit hochklassigem AOR-Rock, der Fans von Bands wie Giant, Toto und Journey sicherlich gefallen dürfte.

DAVID COMTESSE

ARBEIT SCHICKERT SCHNEIDER

Ass

Bureau/B/Indigo

★★★★★

Für „Ass“ haben sich die drei Berliner Gitarristen Günter Schickert, Jochen Arbeit und Dirk Dresselhaus zusammen gefunden. Gemeinsam verbinden sie auf ihrem Generations-übergreifenden Klangprojekt den Krautrock der 70er mit Postpunk und elektronischen Einflüssen. Unter Einbindung von Instrumenten wie Balafon, Schneckenhorn, Mbira, elektronischen Drums und Modular System führt uns das Trio auf einen spannenden und transzendentalen Klangtrip. Augen schließen und sich fallen lassen!

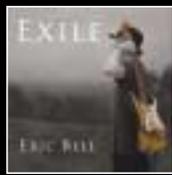
TIM BELDOW

ERIC BELL Exile

On The Edge/Cargo

★★★★★

Den Namen Eric Bell wird sicherlich der eine oder andere kennen. Schließlich war er ursprünglich Gründungsmitglied von Thin Lizzy. Mittlerweile hat er sich aber mehr dem Bluesrock und dem Singer/Songwriter-Genre verschrieben, was auf den 10. Stücken seiner neuen Scheibe



„Exile“ schnell deutlich wird. Die CD hat einige Highlights zu bieten wie etwa den tollen Opener „Deep In Your Heart“ und „Little Boy Running“. Ein ganz besonderer Anspieltipp ist das Schlusstück „Song For Gary“, einer gelungenen Hommage an seinen alten musikalischen Weggefährten Gary Moore.

TIM BELDOW

BLACK ACES

Shot In The Dark

Bad Reputation/Cargo

★★★★★

Handgemachten Hardrock, ganz im Stile von AC/DC oder Rose Tattoo, servieren uns die Jungs aus Down Under auf ihrem ersten amtlichen Longplayer und lassen es dabei so richtig krachen. Die Songs auf „Shot In The Dark“ sind vollbespickt mit straighten Riffattacken, fetter Drumarbeit und einem knackig frischen Mitgröhl-Sound. Hier sucht man vergebens nach der sonst obligatorischen Ballade. Statt dessen gibt's als exklusiven CD-Bonus noch die alte AC/DC-Nummer „Girls Got Rhythm“ in einer druckvollen Coverversion.

FRANK ZÖLLNER

BLACKOUT PROBLEMS

Holy

Uncle M Music/Cargo

★★★★★

Aus München kommt das Trio Blackout Problems, das mit „Holy“ sein Erstlingswerk im Gepäck hat. Den Hörer erwartet hierauf eine recht ansprechende Mischung aus durchdachtem Songwriting, emotionalem Punkrock, Postrock und treibendem Alternative Rock. Als Warm-Up-Vorschlag empfehle ich mal das geniale „Boys Without A Home“.

JÖRG EIFEL

CHEAP TRICK

Bang Zoom... Hello

Big Machine/Universal

★★★★★

5 Jahre mussten Cheap Trick-Fans auf ein neues Album ihrer Helden warten. Nun haben Robin Zander & Co. endlich das neue Album fertig gestellt, das den bedeutungsschwangeren Namen „Bang Zoom... Hello“ trägt. Auf dem Spielplan steht eine vielseitige Melange aus klassischem Hardrock („Roll Me“), langsameren Stücken („When I Wake Up...“, Powerpop und Glam-Zutaten („Blood Red Lips“).

BERND OPPAU

DEAMON'S CHILD

Scherben müssen sein

Zygmatorn/Sonic Rendezvous

★★★★★

Das aus Hannover stammende Trio Deamon's Child hat sich im Herbst 2013 gegründet, um seine eigene Vision aus Stonerrock, Psychedelic, aggressivem Metal und deutschsprachigen Texten im NDW Dunstkreis in unkonventionelle Bahnen zu lenken. Ergebnis ist nun das Album „Scherben müssen sein“, ein leidenschaftliches, erup-



tives und wütendes Klangdokument, auf dem Frontfrau und Bassistin Ana Muhi mit ihrer Stimme so gut wie alle Emotionen verkörpert.

BERND OPPAU

DEATH BY UNGA BUNGA

Pineapple Pizza

Jansen/Broken Silence

★★★★

Die norwegische Kapelle Death By Unga Bunga hat auf ihrem vierten Album einen schrammeligen Garage, Beat, Surf und Psychedelic-Sound im Gepäck, der zumindest auf einer guten HiFi-Anlage kein allzu großes Hörvergnügen bereitet. Auch den Sixties-Harmoniegesang mag ich nicht besonders. Macht unterm Strich nur eine unterdurchschnittlich unterhaltsame Scheibe.

DUKLAS FRISCH

EVERYDAY CIRCUS

Mirrors

Pop Guerilla/Roba Digital

★★★★★

Das Saarland als Ideengeber in Sachen Indie- und Alternative-Mucke ist ein Novum, aber das wird sich mit der Merziger Band Everyday Circus vielleicht ändern. Hier steht ein vielversprechender Vierer am Start, der an seinem Debütdreher „Mirrors“ fast das ganze Jahr 2015 gebastelt hat. Das Ergebnis sind lautstarke Fetzigitarren, die im Verbund mit kraftvollen Drums und grundsolider Vocalarbeit das Gehirn zum Schwingen bringen. Dass „Mirrors“ dabei musikalisch einmal quer durch den Genre-Garten wildert, ist zwar nicht beabsichtigt, tut der Scheibe aber keinen Abbruch.

FRANK ZÖLLNER

FISCHER Z

This Is My Universe

SPV Recordings/SPV

★★★★★

Im vergangenen Jahr veröfentlichte John Watts mit seinen Fischer Z ein hörenswertes und intelligentes neues Album. Auf dem Spielplan stand eine über-



zeugende Mischung aus sozialkritischen Songs, romantischen Liedern und Hymnen zum Mitsingen („Lorelei“). Selten konnte man Watts in den letzten Jahren in solch guter Form erleben. Leider gab es die CD nur auf seinen Konzerten zu kaufen. Dieser Missstand wird nun mit vorliegender Neuauflage behoben, der erfreulicherweise auch noch eine Bonus-DVD beigelegt wurde. Darauf zu sehen gibt es einen packenden Liveauftritt aus dem Bremer Studio Nord, der im April letzten Jahres festgehalten wurde.

BERND LORCHER

FISH

Sunsets On Empire
Raingods With Zippos
Fellinui Days
Field Of Crows

Chocolate Frog Company

★★★★★

Fish-Fans können sich diesen

Monat über vier hübsch aufgemachte 3 CD-Hardcover-Releases von Soloalben des ehemaligen Marillion-Frontmannes freuen, die zusätzlich mit einem 48seitigen Booklet ausgestattet wurden. Das auf den Bonus-CDs befindliche Extramaterial ist umfassend und reicht von Demos mit Steven Wilson über Liveaufnahmen & akustischen Sessions bis hin zu diversen Radio-Edits und sonstigen Raritäten. In der Reihe der Wiederveröffentlichungen erscheinen „Sunsets On Empire“ (1997), „Raingods With Zippos“ (1999), „Fellini Days“ (2001) und „Fields Of Crows“ (2004). Für das Mastering dieser Neuauflagen war übrigens Calum Malcolm verantwortlich.

TIM BELDOW

HIGHRIDER

Armageddon Rock

The Sign/Cargo

★★★★★

Die Debüt-EP des Schwedenviers aus Göteborg ist ein Festessen für Freunde härterer Kost. Ihr spannungsgeladener und kompromissloser „Armageddon Rock“ ist gekennzeichnet von ins Ohr gehenden Melodien, energetischen Sounds, harten Riffs und einem coolen Orgelsound. Auf den Longplayer darf man schon jetzt sehr gespannt sein!

TIM BELDOW

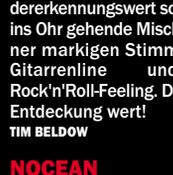
OLIVER JENNY

The Mask

Tune Core

★★★★★

Mit „The Mask“ stellt der in Österreich lebende Münchener OLIVER JENNY alias THE BARON OF JEE-ENVALLEY sein dunkelemotionales und rockiges Soloprojekt vor. Für einen hohen Wiedererkennungswert sorgt dabei die ins Ohr gehende Mischung aus seiner markigen Stimme, rockigen Gitarrenline und purem Rock'n'Roll-Feeling. Durchaus eine Entdeckung wert!



NOCEAN

Nothing To Hide

Attitude/Soulfood

★★★★★

Aus Schweden kommt die fünfköpfige Hardrock- und Metal-Truppe Nocean, die uns ihren empfehlenswerten ersten Longplayer



„Nothing To Hide“ vorstellt. Die blonde Frontsängerin Hanna und Gitarrist Oscar hatten vorher schon gemeinsam in einer anderen Band gespielt und bilden die maßgeblichen Eckpfeiler der Band. Musikalisch wird nicht nur drauflos geprügelt, sondern auch wesentlich auf ein variierendes Tempo und Melodieführung geachtet. Anspieltipp hierzu ist der zweite Song „Beware“.

DAVID COMTESSE

PINK TURNS BLUE

The Aerd - Untold Stories

Orden Records

★★★★★

Im Jahre 2005 entschloss sich die

legendäre Kölner Post Punk-Truppe Pink Turns Blue zu einer denkwürdigen Reunion, die von ihrer Fangemeinde durchaus positiv aufgenommen wurde. Nun erscheint nach längerer Zeit mal wieder eine neue Scheibe, die die Stärken der Band offenbart. In der Besetzung mit Mic Jogwer (voc., g, b), Ruebi Walter (b, keys) und Paul Richter (drums) erwartet den geeigneten Hörer eine ausgeklügelte Mischung aus atmosphärisch treibenden Clubnummern und großartigen Balladen (u.a. „Give Me Your Beauty“).

JÖRG EIFEL

RED STORM

Alert

Echozone/Soulfood

★★★★★

Tolles Elektronik-Darkrock-Projekt um die rothaarige, polnische Sängerin Agnieszka Lesna, die eine unglaublich charismatische und



hymnische Stimme hat. Die besten aus den wuchtigen Industrialriffs und den fett bratenden Synthesizern, die die temperamentvolle Frontfrau zu einer stimmlichen Höchstleistung anspornen. Und wenn dann noch wie auf „Anymore“ hieblige Gitarrenriffs dazukommen, geht die Post richtig ab. Richtig gutes Futter für die Clubs!

RAINER GUERICH

REPUBLIC

Elements

LADTK/Broken Silence

★★★★★

Wer auf einen gut gemachten Dark-Waverock abfährt, ist bei der französischen Formation Republik an der richtigen Adresse. Insbesondere die emotionale und ausdrucksstarke Stimme von Frontsänger Frank Darcel weiß zu



überzeugen. Neben Titeln in englischer und französischer Sprache findet sich auch noch das auf deutsch gesungene „Ich bin schmutzig“, wo Saxophonist James Chance einen tollen Gastauftritt hat. Zu den weiteren Gästen auf der Platte zählen Yann Tiersen und Tina Weymouth.

CONNY A. RETTLER

SOULBOUND

Myllennium

Timezone

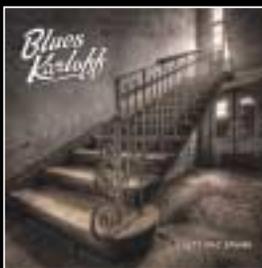
★★★★★

Aus Bielefeld kommt der Fünfer Soulbound, der uns auf seinem Zweitwerk mit einem brachialen, aber durchaus tempo-



variierenden Modern Metal konfrontiert. In den Songs bezieht die Band klare Stellung gegenüber den Problemen unserer Zeit und wirbt für mehr Toleranz. Die CD erscheint als aufwändige Digipack-Edition mit Bonus-DVD, die auch noch eine 40minütige Soulbound-Liveshow zu bieten hat.

BERND OPPAU

**BORIS KARLOFF****Light And Shade**

Blues Boulevard

★★★★

Die belgischen Bluesrockers Blues Karloff legen nach ihrem starken Erstlingswerk „Ready For Judgement Day“ (2014) nun ihr zweites Album vor. Auf dem Spielplan stehen diesmal auch wieder eine Reihe von Coverbearbeitungen, u.a. von Künstlern wie Willie Dixon, Jimmy Reed und Bobby Womack, die in der typischen Blues Karloff-Art interpretiert werden. Ein ganz besonderer Anspieltipp ist das Stück „Looking Tired“. Hierbei handelt es sich um eine eher weniger bekannte Rolling Stones-Bluesnummer, die während der Sessions zu deren „Out Of Our Heads“-Album im Jahre 1965 entstand. Hörenswert!

BERND OPPAU**ME. MAN. MACHINE****Plastic Faith**

If The Records/Sony Music

★★★★★

Aus Zürich kommt der Fünfer Me.Man.Machine, der uns hier sein zweites Album vorstellt. Auf dem Spielplan steht ein melancholisch geprägter Indierock, der ausgezeichnet ins Ohr geht und ganz von der emotionalen Stimme von Sänger Roland Häusler geprägt wird. Das erzeugt eine ganz packende Atmosphäre, der man sich nur schwer entziehen kann. Dafür sorgen auch die immer wieder eingestreuten düsteren Parts, schwebenden Keyboards und eingängigen Gitarrenriffs. Als Anspieltipp empfehle ich mal das fast schon andächtige "Rush" und das hymnische, mächtig nach vorne klickende "Wake Up".

RAINER GUÉRICH**STRIKER****Stand In The Fire**

SAOL/H'Art

★★★★

„Mit Volldampf zurück in die 80er Jahre“ könnte das musikalische Motto der kanadischen Heavy Metal Band Striker auf ihrem bereits vierten Album „Stand In The Fire“ lauten. Die Truppe ist fest im Old School Metal verwurzelt und serviert alles, was die Speed 'n' Power-Maschine so ausspuckt. Dazu gibt es reichlich Gitarrenschwerarbeit, gelegentliche Thrashmomente und eine ausgeklügelte Mischung aus gut gelaunten Vocals, Mitgröhl-Refains und hymnischen Melodien. Also so ziemlich alles, was eine gute Heavy Metal-Rille als Treibstoff für ein fettes Abgehölze so braucht...

DAVID COMTESSE**DANTE****When We Were Beautiful**

Gentle Art Of Music/Soulfood

★★★★

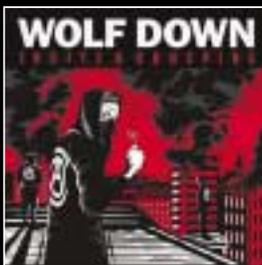
Vollgepackt mit allen Zutaten, die eine moderne Melodic-Rock-Scheibe braucht, überzeugen Dante auf ihrer brandneuen Einspielung vom ersten Akkord an. Was die Augsburgers hier vom Stapel lassen, ist Balsam für die Seelen aller Rock-Infizierten, mit reichlich Prog-Elementen, Rockgitarre, knallharten Drumfahrten und einer Vocal-Line mit hohem Wiedererkennungswert. Wichtig und unerhört ausgefeilt arbeiten sich Dante durch die neuen Tracks und dreschen dabei nicht nur drauflos, sondern kombinieren einen fühlbaren Härtefaktor mit großem Melodiegefühl und schweißtreibender Intensität.

FRANK ZÖLLNER**COPPERSKY****If We're Losing Everything**

Uncle M Music/Cargo

★★★★

Aus dem holländischen Utrecht kommt der Fünfer Coppersky, der auf „If We're Losing Everything“ einen sehr packenden und höchst emotionalen Sound aus amerikanischem Heartland-Rock, Punkrock und Pop verspricht. Charakteristische Trademark ist hierbei die warme und sonore Baritonstimme von Frontmann Erik Zwart, die sich über den kraftvollen und euphorisch dramatischen Gruppensound legt. Erik erinnert mit seiner Stimme ein wenig an Matt Beringer und Craig Finn, mit denen er auch immer wieder gerne verglichen wird. Warm-Up-Vorschlag ist das hymnisch-energetische „Loose Ends“.

RAINER GUÉRICH**WOLF DOWN****Incite & Conspire**

End Hits Records/Cargo

★★★★

Da soll noch einer behaupten, Hardcore könnte keine Message transportieren außer vielleicht kehlige Growl-Attacken oder ultrahartes Gitarrengefräse. Bestes Gegenbeispiel dafür geben die Jungs aus dem Ruhrpott mit ihrer aktuellen Powerscheibe „Incite & Conspire“, die nicht nur auf eine roughe und kompromisslose Bolzer-Hardkante setzt, sondern dabei auch noch tatsächlich politische Botschaften über Machtmissbrauch jeglicher Art, Tiererschutz und Umweltzerstörung transportiert. Da lohnt es sich doch auch mal, etwas genauer hinzuhören und hier und da die Repeat-taste zu bedienen...

FRANK ZÖLLNER**SIR DONKEY'S REVENGE****Retrossexual**

STF Records/CMS

★★★★

Mit einem lässigen Tritt gegen das Schienbein eröffnen die vier Schweizer Sir Donkey's Revenge ihren musikalischen Reigen, der munter zwischen Metal, HipHop und Punk-Anleihen einen energiereichen Soundmix extrahiert. Ein intensiver Gitarrensound im Verbund mit groovenden Vocals und einer deepen Drumline machen gleich von Beginn an Klarschiff und bürsten die Akkorde konsequent gegen den Strom. Das macht Laune und zeigt gleichzeitig, wie genial eine Synthese aus hartem Melodie-Core und HipHop-Textur zusammenpassen kann. Unbedingt reinhören!

DAVID COMTESSE**JARTSE TUOMINEN****Untold Stories**

Sledgehammer-MIG/Indigo

★★★★

Schon seit vielen Jahren ist der finnische Gitarrist, Komponist und Produzent Jartse Tuominen im Rock-Biz unterwegs. Er hat auf über 100 CDs mitgewirkt und war Bandmitglied von Gruppen wie den Progressive-rockern Takala, der Pop-Band Indiana, dem Akustik-Duo Travel Bros und den Heavy-rockern Outburst. Mit seiner eigenen Jartse Tuominen Group schickt er nun das bereits fünfte Album „Untold Stories“ ins Rennen. Den Hörer erwartet eine höchst unterhaltsame Mixtur aus frickeligem Gitarrenrock, Jazzrock und progressiven Zutaten. Wer Künstler wie Steve Vai und Jeff Beck mag, unbedingt reinhören!

RAINER GUÉRICH**KOLLISIONSKURS****Egal was kommt**

Metalspiesser Rec./Soulfood

★★★★

Wer auf einen knackigen Deutschrock und Oi! abfährt, sollte unbedingt mal in das zweite Album des aus dem Süden Sachsen-Anhalts stammenden Quartetts Kollisionskurs hineinhören. Die schlagkräftige Truppe um die Bandmitglieder Stewen (Gesang), Melle (Gitarre), Kai (Bass) und Ricardo (Schlagzeug) hat ihr Lebensmotto äußert glaubwürdig und authentisch in Songbotschaften wie "Freund und Feind", "Nichts was mich noch hält" und "Alles was wir wollten" verpackt. Ich bin mir ziemlich sicher, dass auch Böhmische Onkelz-Fans bei dieser Band ihre helle Freude haben werden. Da vergeb ich gerne vier Punkte!

TIM BELDOW**LINDA VARG****Welcome To Bangville****(Volume 1)**

Boxroom/Tunecore

★★★★

Eingängige Pop- und Rock-Melodien Marke Pink oder Skunk Anansie liefert uns die Schwedin Linda Varg auf ihrer Debütrille „Welcome To Bangville (Volume 1)“. Dabei versteht sie es auf den einzelnen Stücken ziemlich gut, den Hörer mit unglaublichem Schwung und unverstellter Power zu beeindrucken. Der Schwedenimport serviert eine überzeugende und wuchtig-krachende Arbeit aus Rock-Elementen, Pop-Appeal und kantigen Punk-Intermezzi. Das gefällt, macht gute Laune und ist für den schnellen Verbrauch vorgesehen. Das macht unterm Strich 4 verdiente Punkte!

TIM BELDOW

DARRELL BATH

Roll Up

Livewire/Cargo

★★★★

Der britische Punk & Bluesrock-Gitarist Darrell Bath war in den 80iger Jahren Mitglied von UK Subs und später dann auch bei Ian Hunter und Dogs D'Amour. Derzeit ist Darrell bei den Vibrators und den Crybabys aktiv. Von letzteren hat er sich mit Schlagzeuger Robbie Rushton auch Unterstützung für seine Soloscheibe „Roll Up“ geholt. Komplettiert wird das Line-Up von Bassist Chris McDougall. Die 9 Songs auf der Scheibe machen großen Spaß und verbinden grooviges Rockgefühl mit Stones-artigen Gitarrenriffs.

TIM BELDOW

CULT OF LUNA & THE OLD WIND

Räangest

Pelagic Records/Cargo

★★★★

Alle Sludge und Drone-Freunde kommen bei dieser Split-EP auf ihre Kosten, bei der Cult Of Luna sich den Platz des Tonträgers mit The Old Wind, dem Projekt von Tomas Hallborn (Breach, Ex-The Ocean) teilen. Cult Of Luna servieren mit „Last Will And Testament“ eine Coverversion der Crust-Punk-Heroen Amebix. The Old Wind kontern mit dem riffbetonten und bedrohlichen „Wooden Scythe“ und dem noch aggressiveren „Daughters Of Cleanse“.

OLAF ROMINSKI

THE FRITS

The Greatest Frits

Pork Pie/Broken Silence

★★★★

Vor mehr als 30 Jahren haben sich die Ska Heroen The Frits bereits 1984 in der Ruhrpott-Stadt Wattenscheid gegründet. Die Band ist nach wie vor aktiv, veröffentlichte aber bis Mitte der 1990er Jahre gerade mal 5 Alben, die mittlerweile nur zu Sammlerpreisen gehandelt werden. Deshalb ist es schön, dass sich auf dieser Kollektion nun alle wichtigen Hits der Ska-Truppe finden. Der Sound wurde natürlich remastert. Als Bonus gibt es noch 4 Livetracks, darunter farnese Versionen von „Rat Race“ und „Too Much Pressure“.

TIM BELDOW

ILL WICKER

Untamed

Rocket Recordings/Cargo

★★★★

Großartige Progrock-Kunst verkünden Ill Wicker aus dem schwedischen Göteborg auf ihrem zweiten Album „Untamed“. 7 ausschweifende Kapitel stehen auf dem Programm und erzählen die bezaubernde und verführerische Geschichte von „Untamed“. Umgesetzt wird das Ganze höchst ansprechend mit einer geschmackvollen Mischung aus Streicherarrangements, Folkzutaten, Violine u.v.m. Als Anspieltipp empfehle ich „The Charm On Your Chest“ und „Silent Infection“.

BERND OPPAU

KAPELLE PETRA

The Underforgotten Table

Skycap Records/Rough Trade

★

Eiende Platte! Angesagter deutschsprachiger Indierock mit Pseudo-intellektuellen Texten zum Mitschunkeln und Ablachen. Kopfnicken, keine Ahnung was. Zitat: „Wie wär's denn mal mit Frieden? Das hatten wir

schon lange nicht mehr. Vielleicht mit Blumen im Haar?“ Oder: „Früher gab's Taschengeld, heute gibt's Dividende.“ An Dämlichkeit sind die Texte wirklich kaum zu überbieten. Ah ja, Fans von Fernsehsendungen wie Circus Halligalli mögen solche Kirmesmusik? Oje!

RAINER GUÉRICH

L'ÂME IMMORTELLE

Unsterblich

Trisol/Soulflood

★★★★★

Anlässlich ihres 20jährigen Bandjubiläums hat das legendäre österreichische Gothic-Duo um Sonja Kraushofer und Thomas Rainer seine dunkelromantischen Klassiker in neuen Versionen eingespielt. Das Ergebnis klingt deutlich elektronischer als die Originale und ist dennoch eine musikalische Zeitreise der besonderen Art. Inklusive Klassikern wie „Judgement“, „Gefallen“, „Aus den Ruinen“, „Requiem“, „Bitterkeit“ und „5 Jahre“.

YASMIN SCHMIDT

THE SCENES

Sex, Drugs And Modern Art

BB Island/Cargo

★★★★★

The Scenes sind eine sympathische Rockband aus Finnland mit einem äußerst komplexen Musikverständnis. In ihrem Sound gibt es Einflüsse von Hardcore Punk, Noise Rock und Emo, aber auch puren Gitarrenrock. Das Ganze wird mit anspruchsvollen Texten verpackt, die aus der Feder von Gitarrist und Songwriter Miki Luukkonen stammen.

CONNOR A. RETTLER

SUNRUNNER

Heliodromus

Minotaurus Records/Bob-Media

★★★★★

Hierzulande noch nicht so bekannt ist die amerikanische Progressive Rock-Truppe Sunrunner, die mit „Heliodromus“ den bereits vierten Bandoutput veröffentlicht. Der Hördurchlauf gestaltet sich erstaunlich abwechslungsreich. So gibt es epische, mit Violine und Bouzouki verzierte Stücke wie das tolle „Keepers Of The Rite“ zu hören. Dass Sunrunner Meister der progressiven Klangkunst sind, beweisen sie nicht zuletzt auf dem über 21minütigen Titelsong, wo sie alle Register ihres Könnens ziehen. Eine echte Entdeckung für alle Progressive-Rock-Freunde, für die ich gerne fünf verdiente Punkte verberge...

TIM BELDOW

WELLE ERDBALL

1000 Engel

Oblivion/SPV

★★★★★

Mit ihrem deutschsprachigen Minimal-, EBM- und Electro-Pop sind Welle Erdball schon seit 25 Jahren erfolgreich unterwegs. Im November letzten Jahres veröffentlichten sie die „1000 Engel“ Limited Box inklusive rotem 7" Vinyl, die innerhalb kürzester Zeit restlos ausverkauft war. Viele Fans der Gruppe gingen leer aus und so ist es schön, dass nun eine liebevoll aufgemachte Neuauflage dieser Edition folgt. Die 10 Tracks erscheinen nun in einer schicken Neuedition im Digipack. Also schnell zugreifen!

MINKY STEIN

SO PITTED

Neo

Sub Pop/Cargo Records

★★★★★

Tief verwurzelt im stampfenden und unscharfen Seattle-Sound und in der Tradition von Bands wie R a g e A g a i n s t The Machine oder Nine Inch Nails knallen uns So Pitted i h r e n

Debütdreher um die Ohren. Musikalisch operiert die Truppe dabei zwischen Punk-Attitüde, Alternative-Rock, Garagenfeeling und harten Crossover-Attacken. Die drei Undergrounder lieben den eckigen und gegen den Strich gebürsteten Energiesound, der einen feist in die Eingeweide tritt.

FRANK ZÖLLNER

VINYL VINYL VINYL

DEEP PURPLE

Machine Head

The House Of Blue Light

Universal Music

★★★★★/★★★★★

Universal Music veröffentlicht in der „Back To Black“-Reihe sieben Deep Purple-LPs, die zwischen 1972 bis 1987 eingespielt wurden. Alle Alben wurden von den Original Mastertapes remastert, erscheinen auf hochwertigem 180 Gramm Vinyl und beinhalten zusätzlich ein Download-Voucher zum Herunterladen der MP3-Version der jeweiligen LP. Wir haben eine kleine Vorauswahl getroffen und stellen euch hier zwei besonders empfehlenswerte Platten vor, die in keiner Deep Purple-Sammlung fehlen sollten: „Machine Head“ erschien im Jahre 1972 in der legendären MK II-Besetzung (Blackmore, Lord, Glover, Gillan & Paice) und ist ein echter Meilenstein in der Hardrock-Geschichte. Es ist Deep Purples meistverkauftes Studioalbum und eine echte Kultscheibe. Nicht zuletzt wegen Songklassikern wie „Lazy“, „Highway Star“, „Space Truckin“ und natürlich „Smoke On The Water“. Only Killer, no Filler! Diese LP ist ein echtes Juwel in jeder gut sortierten Hardrocksammlung! - Von der Kritik etwas vernachlässigt wird immer wieder gerne „The House Of Blue Light“ aus dem Jahre 1987, welches den zweiten Output der in den 1980ern reformierten MK II-Besetzung darstellt. Eigentlich vollkommen zu Unrecht, denn die Platte besitzt eine ganze Reihe von hochkarätigen Songs, die das Herz jeder Hardrockers höher schlagen lässt. Man höre hierzu nur den genialen Opener „Bad Attitude“, das hymnisch groovende „Call Of The Wild“ und das straight nach vorne marschierende „Mad Dog“ mit seinen eingeschobenen Gitarren-Synthesizern. Wer auf melodischen Hardrock ohne Verfallsdatum steht, sollte sich diese beiden Platten unbedingt zulegen!

RAINER GUÉRICH

IHRE KINDER

Werdohl

Sireena/Broken Silence

★★★★★

Als sich die Deutschrock-Band „Ihre Kinder“ im Jahre 1969 formierte, war sie mit ihren engagierten und sozialkritischen Texten ihrer Zeit voraus und stieß bei den Plattenfirmen auf wenig Interesse. Schließlich landete die Gruppe dann doch bei dem Münchener Plattenlabel „Kuckuck“, wo einige beachtenswerte Platten veröffentlicht wurden. So wie auch der vierte Bandoutput „Werdohl“, der nach einer sauerländischen Kleinstadt, benannt wurde und im Jahre 1971 erschien. Manchmal erinnert mich die Stimme des Sängers sogar ein wenig an den jungen Westernhagen („Rosa Rot“). Durchaus eine Entdeckung wert...

RAINER GUÉRICH

PEARL JAM

Vs.

Vitalogy

Epic Legacy/Sony Music

★★★★★

Von den Grunge-Heroen Pearl Jam erscheinen gleich zwei Klassiker in remasterten Neuauflagen auf 180g Vinyl. „Vs“ erschien 1993 als Nachfolger des erfolgreichen „Ten“-Debüts und hatte anfangs bei den Fans einen schweren Stand. Dennoch sind die 12 Songs, die in Zusammenarbeit mit Produzent Brendan O'Brian entstanden, lohnenswert, weil die Band um Eddie Vedder hier die perfekte Balance zwischen Melodie und Härte und Gefühl schaffte. So finden sich auf der Platte richtige Loggrocke wie der Opener „Go“ und das knackige „Glorified G“, aber auch wunderschön atmosphärische Stücke („Daughter“), die den Songwriteraspekt in den Vordergrund stellen. Ebenfalls auf Vinyl erscheint das dritte Pearl Jam-Album „Vitalogy“, das im Jahre 1994 erschienen und nun als Doppel-LP im aufwändigen Gatefold-Cover wieder veröffentlicht wird. Es handelt sich um die experimentierfreudigste, energiegeladeste und komplexeste Scheibe, die Pearl Jam je eingespielt haben. Unbedingt reinhören in Songs wie „Spin The Black Circle“, „Whipping“, „Last Exit“ und „Better Man“. Dazu gibt es auch noch eine Reihe wunderbarer Balladen („Nothingman“, „Immortality“), die den positiven Gesamteindruck abrunden. Keine Frage: Neben Nirvana waren Pearl Jam in den Nineties eine der richtungweisendsten Grungevertreter!

RAINER GUÉRICH

PLACEBO

Sleeping With Ghosts

Universal Music

★★★★★

Mit „Sleeping With Ghosts“ erscheint nun auch das vierte Placebo-Album aus dem Jahre 2003 auf Vinyl. Das musikalische Spek-

trum auf der LP ist weit gefächert und reicht von den schroffen Noise- und Lärmattacken auf dem Opener „Bulletproof Cupid“ über atmosphärische und elektronisch beeinflusste Nummern („English Summer Rain“) bis hin zu düster melancholischen Indierock mit Suchtfaktor („This Picture“). Man kann Brian Molko's charismatischem Gesang nur schwer widerstehen...

RAINER GUÉRICH

RENAISSANCE

Illusion

Repertoire/H'Art

★★★★★

Über diese Wiederveröffentlichung der zweiten Scheibe der britischen Progressive-Folkrock-Band Renaissance aus dem Jahre 1971 habe ich mich sehr gefreut. Es waren die letzten Studioaufnahmen in der Gründungs-

besetzung, bevor Keith Relf (guitars, vocals) und Jim McCarty (drums, vocals) die Band verließen. Im Line-Up mit Louis Cennamo (bass), John Hawken (keyboards) und Jane Relf (vocals, percussion) präsentierte die Formation auf den 6 Tracks eine sehr progressiv ausgerichtete Folkrock-Scheibe mit den aussagekräftigen Texten von Betty Thatcher. Das tolle Artwork inklusive lucuriosen Gatefoldcover macht den positiven Gesamteindruck perfekt.

RAINER GUÉRICH

RUMBLE ON THE BEACH

Rumble

Bear Family Productions

★★★★★

Ein Sammlerstück ist diese auf 500 Stück limitierte 10" Vinyl-Wiederveröffentlichung der „deutschen Stray Cats“ in violetter Farbe. Die 7 Track Mini-LP erschien ursprünglich im Jahre 1988 auf dem Viellklang-Label und wurde für diese Neuauflage neu remastert. Inklusive den legendären Coverversionen von „Time Warp“ und „Ca Plane Pour Moi“.

RAINER GUÉRICH

UFO

UFO 1

Repertoire/H'Art

★★★★★

Ein Meilenstein des psychedelischen Space-Rock stellt die erste UFO-Scheibe dar, die im Jahre 1970 noch ganz unter dem Eindruck der ersten Mondlandung erschien. Darauf kann man sich auf dieser liebevollen, in den legendären Abbey

Road Studios Half Speed remasterten Neuedition überzeugen. Im Alter zwischen 18-20 spielten Phil Mogg (vocals) Pete Way (bass), Mick Bolton (guitar) und Andy Parker (drums) eine richtungweisende Rockscheibe ein, die schon mit ihren spacig flirrenden Parts auf dem Opener „Unidentified Flying Object“ und den Pistolenschüssen auf „Melinda“ für ganz besondere Aha-Erlebnisse in jener Zeit sorgten. Sogar die Innenhülle wurde dem Original-Release nachempfunden. So soll das sein, bravo!

RAINER GUÉRICH